



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich
Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona LX

Innsbruck, 2020-05-19

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden **Auskunftsgesetz** zu behandeln. Herr Kurz: Wer einen gemachten Fehler nicht korrigiert, begeht einen zweiten. (Konfuzius)...und wie allgemein bekannt ist: Lügen haben kurze Beine, Herr Kurz!

Quelle: https://www.achgut.com/artikel/das_corona_papier_eth_zuerich_kommt_zu_aehnlichen_ergebnissen

16.05.2020 /

Das Corona-Papier: ETH-Zürich kommt zu ähnlichen Ergebnissen

Oberregierungsrat Stephan Kohn aus dem Bundes-Innenministerium, dessen Corona-Papier am vergangenen Wochenende bekannt wurde, **erhält jetzt indirekte Bestätigung aus der Schweiz.**

Zwei Studien der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) zeigen: **Die Corona-Epidemie war schon am 21. März unter Kontrolle.** Und **einige Massnahmen hatten einen geringen Effekt.** Die Zahlen bilden die Grundlage für eine Debatte über die Bilanz des Notregimes. „Ging der Bundesrat zu weit?“ **fragt die Luzerner Zeitung.** Die Tamedia-Zeitungen erkannten die Brisanz am schnellsten und titelten bereits Anfang April: **„Die Ansteckungsraten flachten bereits vor dem Lockdown ab“.**

Und auch in der Schweiz **stieß die Enthüllung auf politischen Widerstand.** Die Luzerner Zeitung beschreibt, wie nach der Veröffentlichung der ETH-Studien „etwas Seltsames“ geschah:

Die ETH versuchte, die Schlagzeile wieder aus der Welt zu kriegen. Ein ETH-Sprecher tweetete: **«Dieser Titel ist reisserisch, irreführend und falsch.»** Stadlers Team verlinkte den Zeitungsartikel auf

seiner Institutswebsite und schrieb dazu, welchen Titel sich die Forscher stattdessen gewünscht hätten. Wörtlich: „Das beherzte Eingreifen des Bundesrats hat Wirkung gezeigt.“ Offenbar wollte die ETH die Lockdownkritiker nicht unterstützen, im Gegenteil: Sie wollte den Kurs des Bundesrats stützen. Das unnötige Adjektiv „beherzt“ entlarvt die Absicht.

In Deutschland ging das Innenministerium besonders rabiat gegen den Kritiker aus den eigenen Reihen vor: **Oberregierungsrat Stephahn Kohn** wurde die Führung der Dienstgeschäfte verboten.

**Die größten und wirrsten
Verschwörungstheorien
verbreiten die WHO,
die Regierungen und
die Mainstream-Medien**

**Diese behaupten doch
tatsächlich, wir hätten
eine weltweite
Killervirus-Pandemie,
an welcher Millionen
von Menschen
sterben würden**



Hamburg: **Dr. Heiko Schöning** spricht auf dem Hamburger Gerhart-Hauptmann-Platz am 16. Mai 2020

https://www.youtube.com/watch?v=j_Wn6w-

[lxs&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3LoX1wX7f6zjo21Tj5UBOBI3hsudbiu_iDE4K5abmPEd-kyK4Da8ba_IQ&app=desktop](https://www.youtube.com/watch?v=j_Wn6w-lxs&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3LoX1wX7f6zjo21Tj5UBOBI3hsudbiu_iDE4K5abmPEd-kyK4Da8ba_IQ&app=desktop)



Mir bekannt ist Dr. Heiko Schöning betreffend:

WIRKRAFT: Wirtschaftliche Freiheit für alle ist machbar

Hurra, hier ist die Lösung. Wir sagen friedlich: Nein danke, ihr Ausbeuter und Verführer. Wir arbeiten nicht mehr für euch; wir kaufen nicht mehr bei euch. Wir schaffen uns eigene Unternehmen, Arbeitsplätze und gute Produkte. So geht es: Wir gründen eine crowdfinanzierte Bürgschaftsbank, die für unsere guten Unternehmungen bürgt. Das Regelwerk gibt es bereits. Zum Begreifen der echten Lösung spielen wir nicht Monopoly, sondern: WIRKRAFT.

WIRKRAFT gibt es jetzt neu als **Gesellschaftsspiel**. Es vermittelt die geniale Lösung zur

„NATÜRLICHEN WIRTSCHAFTLICHEN ERLÖSUNG DES MENSCHEN“.

Dies ist der Untertitel eines Buches, das verschollen war wie sein genialer Erfinder: Rudolf Diesel.

„Dass ich den Diesel-Motor erfunden habe, ist schön und gut. Aber meine Hauptleistung ist, dass ich die Soziale Frage gelöst habe.“

Diese Worte eines durchdachten Menschen wie Rudolf Diesel sollte man ernst und sein unbekanntes Buch als Geschenk nehmen. WIRKRAFT bringt die Inhalte spielerisch nahe.



Quelle: http://www.dietiwag.org/blog/index.php?datum=2020-05-19&fbclid=IwAR2FyjGH64_v0EHSZ406UJ6FWcS-Xw43KhX1-cOLdH4djwx6q83hDHhwZqo

Gesinnungsschnüftelei. Polizeiwillkür. Mitten in Innsbruck. 2020. [19.05.2020]

Ein Innsbrucker Bürger, nennen wir ihn Herrn S., systemrelevant übrigens, hängt in zwei Schaufenster eines derzeit leerstehenden Straßengeschäfts, das ihm gehört, zwei selbstgebastelte Plakate, auf denen er seine persönliche Meinung zur rigorosen Zusperr- und zaghaften Aufsperrpolitik der Regierung kundtut.



ES IST ZEIT FÜR KRITIK!
ES GIBT EINEN PLAN FÜR'S HOCHFAHREN D. WIRTSCHAFT. FÜR SO!
WIESO BLEIBEN KINDERGARTEN + SCHULEN ZU??
WIESO VERWEIGERT KURZ DEN DISKURS?
BILDUNG & SOZIALES SIND SEKUNDÄR?
"SIECHEN D. GRUNDRICHTE! ZEITEN D. SEUCHE"
© ALFRED J. NOLL
KURZ-ZIEL: AUSTROFASCHISMUS?
SEID WACHSAM, SEID KRITISCH!
ERHEBT EURE STIMME!
UNSERE KINDER HABEN KEINE ADLERRUNDE HINTER SICH...

ZEIT FÜR EINEN PARADIGMEN-WECHSEL
KÖSTINGER HAT E. PLAN FÜR'S HOCHFAHREN D. TOURISMUS.
DEUTSCHE DÜRFTEN KOMMEN, ANDERE NATIONEN NICHT.
GEHT DAS MIT ART 18 AEUV KONFORM? ODER IST ES AUSDRUCK E. BESONDEREN NACHBARSCHAFT?
BEI JEDER GELEGENHEIT AUF DIE PIETRES SCHIMPFEN ABER NACH IHRE EEE GIERENZ EIN ÖVP-NAHES NETZWERK GARANTIERE DIE UNENDLICHE FORTSETZUNG DER MITTERER SAGA?
HERZLICHST, IHRE KÖNIGSPING UINKOLONIE
AUS DEM KÜMANEUTRALEN! ISCHGFL WUHAN I. TIROL!

Nach einigen Tagen läutet es an seiner Wohnungstür. Draußen steht ein Polizist in zivil. **Geheime Stadtpolizei** sozusagen. Er fordert den Täter auf, sich auszuweisen. Ob er mit den Plakaten zu tun habe. Der Täter gesteht, diese angefertigt und ausgehängt zu haben. Der Polizist erklärt ihm, dass zu prüfen sei, ob bei **dieser Meinungsäußerung eine strafbare Handlung vorliege**. Und kündigt eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft an.

Man braucht gar nicht mehr bei der Polizei denunziert zu werden. Die macht das jetzt selber. Nicht erst ein „erfahrener Beamter“ (als der er von der Stadtkommandatur bezeichnet wird), jeder Mensch hätte feststellen können, dass hier keine Gesetzesübertretung des Bürgers vorliegen kann. Was hier viel eher vorliegt, ist **eine Gesetzesübertretung des Hüters des Gesetzes**.

Es ist keine „staatsfeindliche Hetze“ und keine „hochverräterische Äußerung“ der einen Seite, sehr wohl aber **ein schwerer „Eingriff in verfassungs- und menschenrechtlich gewährleistete Grundrechte“** durch die andere Seite.

Herr S. begehrt zwei Tage später per Mail Auskunft über die sehr sonderbare Amtshandlung der Polizei. Und erhält nach zwei Wochen nachstehende Auskunft. Bitte anschnallen:

----- Originalnachricht -----

Betreff: Beschwerde über Amtshandlung GZ: PAD/20/755840/AA

Datum: 15.05.2020 18:34

Von: <SPK-T-Innsbruck-OR@polizei.gv.at>

An: [REDACTED]

Kopie: <LPD-T@polizei.gv.at>

Sehr geehrter Herr Dr. [REDACTED]

Betreffend ihre Eingabe „Polizeiwillkür bei freier Meinungsäußerung“ vom 02.05.2020 per E-Mail an diverse Adressaten wird Ihnen vom SPK Innsbruck als zuständiges Kommando des Beamten der betreffenden Amtshandlung und nach Prüfung des Falles folgendes mitgeteilt.

Im Rahmen der ordnungsgemäßen Fußstreife wurden durch einen erfahrenen und dienstführenden Beamten der PI Innere Stadt am 30.04.2020 um 10.45 Uhr in zwei Auslagescheiben in 6020 Innsbruck, [REDACTED] zwei großflächige, handgeschriebene Plakate zu je ca. 1,2 m x 2,0 m groß festgestellt. Zumindest Teile des veröffentlichten Inhaltes, wie „KUR(Z)S-ZIEL: AUSTROFASCHISMUS?“ oder „EIN ÖVP NAHES NETZWERK GARANTIERE DIE UNENDLICHE FORTSETZUNG ER MITTERER SCHAUBILDER SAGA? HERZLICHST IHRE KÖNIGSPINGUINKOLONE AUS DEM KLIMANEUTRALEN (ISCHGL) WUHAN i. Tiro!“ wurden vom Beamten vertretbar als eventuell rechtswidrig und strafbar bewertet, weswegen Erkundigungen zum Urheber der Veröffentlichung durchgeführt wurden. Nachdem sie dem Beamten auf dessen Klingeln ihre Wohnungstüre öffneten, haben sie sich als Urheber der Plakate bekannt, sich ausgewiesen und dem Beamten bereitwillig ihre Beweggründe mitgeteilt. Ihnen sei bewusst, dass die Plakate auf Menschen aggressiv und provokant wirken und würden sie daher wieder entfernen. Entgegen dieser Aussage wurden die Plakate jedoch nicht entfernt.

Unter der GZ: PAD/20/823454/KRIM wurde der Sachverhalt an die Staatsanwaltschaft Innsbruck gem. § 100 Abs. 3a StPO berichtet. Diese prüft nun ob ein Anfangsverdacht einer strafbaren Handlung vorliegt und ob Ermittlungen gegen sie eingeleitet werden.

Aus Sicht des SPK Innsbruck wurde die Amtshandlung, die Erkundigung sowie Berichterstattung an die Staatsanwaltschaft ordnungsgemäß und gesetzeskonform durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Stadtpolizeikommandanten:

DANIEL MALLAUN, MJR, BA

Stadtpolizeikommando Innsbruck

Referatsleiter Organisation und Dienstbetrieb

Kaiserjägerstraße 8, 6020 Innsbruck

Tel: +43 (0) 59133 75 1100

spk-t-innsbruck-or@polizei.gv.at

www.polizei.gv.at [1]

Alle machen Fehler. Der beauskunftende Major und Bachelor of Arts im Mail oben zum Beispiel mindestens dreizehn schwere und vier leichte.

Die Polizei schreitet gegen berechnigte Kritik am Staat ein und erhärtet damit erst recht die Berechnigung solcher Kritik. So kann man auch zusätzlich recht bekommen. Dem namentlich immer noch unbekanntem „dienstführenden“ Staatsschützer missfällt der Hinweis auf sich möglicherweise entwickelnde autoritäre Strukturen und verstärkt durch sein Handeln den Verdacht, dass diese bereits zu greifen beginnen.

(Text nicht von mir. nur kopiert)

Liebes Tagebuch: Corona 2020 😊

China: Äähm wir haben da ein Problem. 😊

WHO: Wird schon nicht so schlimm sein.

China: Äähh wir haben da vielleicht ein riesen Problem. 😊

Deutschland: Kein Grund zur Besorgnis. 😊

WHO: Wir haben eine Pandemie! 😊

Italien: Wir werden alle sterben. 😊

Schweden: Einen Scheiß werden wir! 🙄

Großbritannien: Wir brauchen Herdenimmunität.

Deutschland: Wir werden alle sterben und müssen deshalb zu Hause bleiben, Masken und Handschuhe tragen. 😊

WHO: Nur wer krank ist, soll Maske tragen.

RKI: Masken bringen nix. 😊

USA: Haben Krankenhausschiffe. 🙄

Deutschland: Verdopplungszeit ist wichtig.

Deutschland: Nein, doch lieber R0 Wert. ☐

Spanien: Wir werden alle sterben.

Schweden: Einen Scheiß werden wir. Ist eine Grippewelle, schützt wie immer die Vulnerablen. 🙄

China: Wir haben Masken zu verkaufen.

WHO: Wir müssen testen. 🏠

Welt: So so ☐ ♀

Großbritannien: Pause...

Nordkorea: 18:45 Uhr 3 Infiziere, 18:50 Uhr 0 Infizierte

China: Haben Beatmungsgeräte zu verkaufen. 📣

USA: CHINA, WAS HAST DU GEMACHT?! ☐

Nachrichten: Alle müssen sterben, bleibt alle daheim. 🏠

Bhakdi, Wodarg, Schiffmann und Co.: Das ist eine normale Krankheitswelle, veranstaltet keine Laborpandemie und macht doch die Leute nicht so verrückt. ☐

Welt: Hallo, Kurve flacht schon wieder ab. 📉

Deutschland: R0? Was zum Teufel ist R0? Wir gehen auf die Straße! 😊

Frankreich: Wir werden alle sterben.

Schweden: EINEN SCHEIß WERDEN WIR! 🙄

Nordkorea: 20:00 Uhr 10 Infizierte, 20:15 0 Infiziere.

Weißrussland: Was geht ab, wir feiern jetzt im Stadion. FUUUUUSSBAAAALL. 🏈

WHO: In Schweden wirds Probleme geben.

China: Alles zu verkaufen. ☐

RKI: **Bleiben sie daheim, außer sie wollen spazieren gehen.** 🚶

Welt: Was zum Geier...

Schweden: Wir sind noch nicht ausgestorben. 😊

Nachrichten: Wer es schon mal hatte, bekommt es nicht nochmal...bekommt es...bekommt es nicht...oder vielleicht doch...**haben keine guten Tests.** ☐♀

China: Also, was wollt ihr kaufen?

Deutschland: Nichts wird je wieder so sein wie früher. 😊

Schweden: Immer noch nicht ausgestorben. 😊

Nordkorea: 17:07 Uhr 4 Infizierte, 17:14 0 Infizierte.

USA: Trinkt Desinfektionsmittel, könnte helfen. 👍

WHO: Schweden ist Vorbild. ☐

Schweden: Ätschi 😊

Deutschland: Die Schweden spinnen doch. Wir werden alle sterben. 😞

Bhakti, Hockertz, Ioannidis und Co.: Leute ernsthaft, hört endlich auf zu spinnen, inzwischen belegen Studien, das es nicht schlimmer wie eine Grippe ist und ein Lockdown 0 bringt. 😊

Nachrichten: Haltet die Fresse, ihr Verschwörer. Es werden gefälligst alle sterben. ☐

Österreich: Wir lockern, aber nur bisschen, also fast gar nicht, aber wir lockern.

Italien: Offline

Schweiz: Was ist jetzt? Wo bleiben die Millionen Toten? 😊

Deutschland: R0 ist $<1>4<17>230...$ **ach was weiß ich, ihr tragt jetzt gefälligst alle Masken und versammelt euch nie wieder.** 📱📱

Welt: Ähähm ☐♀

Spanien: Wir lockern.

Italien: Bucht jetzt gefälligst Urlaub bei uns, wir lockern. 🚗

WHO: Wir impfen euch alle. 📄

Weißrussland: Wogegen impfen? Haben wir was verpasst? 😊

China: Wollt ihr noch mehr kaufen? ☐

Welt: ☐♀

Quelle: https://www.derstandard.at/story/2720170/das-schmutzige-geheimnis-der-gates-stiftung?ref=article&fbclid=IwAR1zIzIOLMWK5E0pUVdcgQDI_xZi0I7SmrNoylCrwdd-Z_9M8B3OnH9ZDc

MICROSOFT

Das "schmutzige Geheimnis" der Gates-Stiftung

Kommerzieller Arm unterstützt zahlreiche Konzerne, deren Taten den hehren Zielen der Foundation direkt entgegenwirken

15. Juni 2008,

Gates Foundation

Auf der Webpage der Stiftung streicht man vor allem die wohltätigen Maßnahmen in den Vordergrund

Die vom Microsoft-Gründer zusammen mit seiner Frau gegründete

[Bill & Melinda Gates-Stiftung](#) hat sich in den letzten Jahren zu einer der bedeutendsten wohltätigen Organisationen entwickelt. Weniger bekannt ist allerdings der kommerzielle Arm der Stiftung, dessen Investitionen nun das Interesse der [L.A. Times](#) geweckt haben.

Widersprüche

Deren Recherchen zeichnen dabei ein Bild, das wohl nur schwerlich mit den hehren Zielen des wohltätigen Teils der Organisation zu vereinbaren ist: So investiert die Gates Foundation mit mehr als 400 Millionen Dollar in Unternehmungen wie Royal Dutch Shell, die Exxon Mobil Corp., und Total, die maßgeblich an der Zerstörung der Umwelt im Niger-Delta beteiligt sind. Die Zwiespältigkeit des Handelns zeigt sich auch dadurch, dass man auf der anderen Seite genau in jener Region auch wohltätig aktiv ist und 218 Millionen US-Dollar in die Finanzierung von Schutzimpfungen gegen Masern und Polio investiert.

Kampf gegen AIDS?

Auch ansonsten unterstützt die Foundation eine Reihe von Konzernen, die nicht nur für Umweltverschmutzung, sondern auch für die Ignorierung von Arbeitsrechten und zweifelhafte Geschäftspraktiken bekannt sind. Dazu gehören etwa eine Reihe von Pharmaunternehmen, die die Preise für AIDS-Medikamente künstlich hochhalten, und damit dafür sorgen, dass sie für viele Betroffene kaum erschwinglich sind. Dies obwohl ja gerade die Bekämpfung von AIDS als eines der zentralen Anliegen der Stiftung angegeben wird.

Krebszerregend

Zu den weiteren zweifelhaften Investitionen zählt die Zeitung die in BP und Royal Dutch Shell, die in Ispingo in Südafrika - von UmweltschutzaktivistInnen auch "Cancer Valley" genannt - für die Emission von Emission von karzinogenen Stoffen wie Dioxin verantwortlich gemacht werden.

Relationen

Interessant sind auch die finanziellen Relationen, die die L.A. Times recherchiert hat: Vom Gesamtinvestitionsvolumen der Gates Foundation gehen ca. 5 Prozent an wohltätige Zwecke - was auch deutliche steuerliche Vorteile mit sich bringt. Die restlichen 95 Prozent gehen in die weniger prestigeträchtigen Unternehmungen.

Zahlen

Neben "normalen" Investitionen gehören dazu eben auch viele, die den Zielen des wohltätigen Arms direkt widersprechen. So schätzt die Zeitung, dass insgesamt 8,7 Milliarden US-Dollar in ähnliche Unternehmungen wie die oben genannten fließen. Zum Vergleich: An wohltätigen Mitteln schüttet die Gates Foundation rund 1,4 Milliarden US-Dollar aus. (red)





[Philipp Gölitz](#)

Sensationell: 😊👍

Der große US-Impfaufklärer Robert F. Kennedy Jr. verklagt vier große Impfstoffhersteller, weil sie über die gegenwärtig 72 empfohlenen US-Impfstoffe Lügen und Betrügen und diese mehr Schaden verursachen als die Krankheiten, gegen die sie angeblich wirken sollen. Er könne dies beweisen. Die Konzerne hätten Straftaten begangen bei der Herstellung, beim Prüfen und bei der Vermarktung von Impfstoffen.

Alle vier verklagten Impfstoffhersteller seien überführte Schwerverbrecher, die seit 2009 35 Mrd. Dollar (31 Mrd. Euro) ausgegeben haben, um die Zulassungsbehörden und Ärzte zu belügen und zu betrügen und mit denen sie ihre pharmazeutischen Produkte beworben haben.

Er hat gerade zwei wichtige Klagen gewonnen: 1. gegen Bayer-Monsanto und 2. gegen die Gesundheitsbehörde HHS auf Akteneinsicht, die beweist, daß der HHS dem Parlament die seit 1987 im Zweijahres-Turnus verlangten Sicherheitsstudien über Impfstoffe **noch nie abgeliefert hatte**.

Der Bayer-Monsanto-Prozeß war der bisher größte Pharma-Prozeß in der Rechtsgeschichte. Die neue Klage gegen die Impfstoffhersteller wird von einem Anwaltsteam geführt, deren Anwälte zu den größten Anwaltskanzleien der USA gehören und die schon Erfahrungen gesammelt haben im Bayer-Monsanto-Prozeß.

Mit der von Trump im Wahlkampf versprochenen **Kommission für Impfstoffsicherheit** ist es **nie etwas geworden**. Vielleicht ist diese Klage der Plan B und vielleicht sogar der bessere Plan. Denn wenn sie wirklich harte Beweise vorlegen können in Gestalt von internen Akten - diese sollen bald veröffentlicht werden, so daß sich die Öffentlichkeit selbst ein Bild machen kann - dann wird es eng für die Pharma-Manager.

Wenn Kennedy diesen dritten wichtigen Prozeß in Folge gewinnt, könnte es **hohe Gefängnisstrafen und hohe Geldbußen und Schadenersatzforderungen gegen die Pharma-Manager geben.**

Ist dieser bisher größte und gefährlichste Angriff auf die **schrecklichen Impfbetreiber**, die unseren Kindern die Hölle auf Erden bringen, während ihre Propaganda das Gegenteil verkündet, der wahre Grund für das hektische Umsichschlagen der Medien und Politiker gegen Impfgegner und für Impfpflicht, besonders in den USA und Deutschland?

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/.../trump-beruft-ke...>

Christine Minatti

Leserzuschrift-DE:

In Griechenland BRENNT DIE LUFT.

In Smirni/ Larissa Griechenland haben Ärzte aus dem Krankenhaus Larissis auf Anordnung des Oberbürgermeisters **37 Kinder auf Covid-19 getestet. Alle waren Positiv. Dann haben die Eltern die Kinder bei anderen Ärzten in der Umgebung diesen Test nochmal durchführen lassen** und für jedes Kind 100 Euro bezahlt. **Diese Tests waren dann bei allen Kindern negativ.**

Die ganze Stadt wird morgen auf der Straße sein.

Videos gibt es derzeit nur auf Griechisch.

Unfassbar...



Marco Ebner

Sehr geehrter Herr Kurz,
Sehr geehrter Herr Kogler,
Sehr geehrter Herr Anschober,

mein Name ist Marco Ebner, ich bin ein 23 Jahre alter **Unternehmer** und heute möchte ich Ihnen erläutern, warum ich den **Glauben an die Republik Österreich** während der letzten 3 Monate, genauer gesagt während der Corona Krise, **völlig verloren habe**.

Ich bin Inhaber und Geschäftsführer von **Chargers Racing, Österreichs größter Indoor-Kartbahn**. Angrenzend betreiben wir ein **Restaurant**. Wir sind eine der **modernsten Rennstrecken Europas**, bieten den Leuten ein tolles Erlebnis, tolle Stunden mit ihren Freunden, halten zusammenschweißende Firmenfeiern und Teambuilding Ausflüge in unserem Betrieb ab. Man könnte schon meinen, dass wir unseren Beitrag, Österreich zu einem schönen Land mit tollen Freizeitangeboten zu machen, leisten.

Unseren Standort in Leonding betreiben wir nun seit August 2019, man kann sich anhand der Größe und Ausstattung vorstellen, dass wir dafür viel Geld in die Hand genommen haben. Leider wurde mir in den letzten Wochen klar, dass **trotz der fünfstelligen Beträge an Steuern** – die **ich jeden Monat** privat, sowie auch durch meine Firma **an den Staat zahle** – in Zeiten wie diesen völlig auf mich bzw. uns vergessen wird.

Wie ich zu der Erkenntnis komme? Ich erzähle Ihnen meine Sichtweise der Dinge über die Maßnahmen der Krisenbewältigung, die **„Unterstützungen“ für uns Unternehmer, die Performance der Bundesregierung, Behördenwillkür, einen Polizeieinsatz** in meinem Betrieb und warum ich mich schlussendlich wie ein Verbrecher fühlen muss.

Am Freitag 13.03.2020 habe ich beschlossen, meinen Betrieb nicht mehr zu öffnen, obwohl wir noch bis einschließlich Sonntag 15.03.2020 öffnen hätten dürfen. Der Grund dafür war der zu diesem Zeitpunkt bereits über eine Woche andauernde Umsatzeinbruch von 70%. Es hätte sich schlichtweg nicht mehr ausgezahlt, den Betrieb zu öffnen, ein großes Minus wäre das Resultat daraus gewesen.

Wir warteten gespannt auf die Unterstützungen, die es nun für uns geben wird, welche uns hoffentlich über die Krise schupfen werden.

Was ist gekommen? Ein Milliarden schweres Wirtschaftshilfspaket, welches zum **Großteil aus Haftungsübernahmen besteht**.

Doch was bringt mir eine Haftungsübernahme für einen Kredit bei meiner Bank, den ich dann jahrelang zurückzahlen muss? **Das ist keine Hilfe, das ist ein Schlag ins Gesicht**.

Ein zweiter Bestandteil des Pakets ist der **Härtefallfonds**. Dieser wird von mir jetzt einfach außenvorgelassen, **denn er ist mir nicht einmal ein Kommentar wert**. Genug Beispiele kursieren bereits, die belegen wie „hilfreich“ dieser Fonds ist.

Der dritte Bestandteil des Rettungspakets ist die Corona-Kurzarbeit. Schnell, unbürokratisch und entlastend soll sie sein. Ich habe meine Mitarbeiter, die mir allesamt am Herzen liegen, somit in die Kurzarbeit geschickt. Unwissend, ob sie genehmigt wird und wann ich die Löhne zurückbekomme. Es hat vom Tag der Einreichung, bis zur Zusage mehr als 3 Wochen gedauert. In diesen 3 Wochen habe ich meinen Mitarbeitern bereits den Lohn Ende März vorgestreckt, sie können schließlich auch nichts dafür. Der Monat verstrich, aber auch Ende April brauchten die Mitarbeiter verständlicherweise wieder einen Lohn. Das Problem war nur, dass es noch immer keine Abrechnungsunterlagen für das Lohnbüro gab, weshalb wir den Mitarbeitern einfach einen

„Daumen mal Pi“ Betrag ausgezahlt haben, mit der Notiz, dass im nächsten Monat der Auszahlungsbetrag aufgrund von Korrekturen schwanken kann.

Bis wir Mitte Mai die Löhne von den letzten 2 März Wochen vom AMS zurücküberwiesen bekamen, tappten wir in Dunkelheit und streckten unseren Mitarbeitern **schlussendlich 2 Monatslöhne vor.**

Ein Traum für die Liquidität eines jungen Unternehmens.

Eins muss gesagt werden, das **ist so weit weg von unbürokratisch und schnell**, wie wir vom Corona Hotspot Wuhan weg sind.

Rückblickend betrachtet, würde ich die Entscheidung anders fällen. Die Corona Kurzarbeit würde ich nicht mehr in Anspruch nehmen, denn es ist ein einziges Chaos. Bis heute gibt es keine Einigung über die Abrechnung. Ich würde wohl meine Mitarbeiter sofort entlassen und ihnen eine Wiedereinstellungszusage mit nach Hause geben.

Nun durften ja die Gaststätten mit 15.05.2020 wieder in Betrieb gehen, Gott sei Dank. Der Bundeskanzler ruft auf: “Kaufen Sie, konsumieren Sie!“ nachdem er **vorher 2 Monate lang eine Panik unter der Bevölkerung auslöste, die wohl dem ein oder anderen Konsumenten noch zu tief im Gewissen sitzt**, denn der Ansturm auf die Gastronomie war nicht wie erwartet. Die Löhne sind wieder zu bezahlen, die Miete und alle anderen Kosten sind wieder zu begleichen, aber Gott sei Dank entfällt im Zuge des Gastro-Hilfspakets die Schaumweinsteuer! Das rettet uns natürlich alle. Das ist so ein kleiner Betrag, ich wusste gar nicht, dass ich den bezahle! **Flüssige Mittel** die ich zugesprochen bekomme, damit die Liquidität hier und jetzt wirklich gesichert wird, **gibt's nicht!** Seien Sie sich sicher liebe Bundesregierung, die richtig schwierige Zeit steht den meisten erst jetzt nach der Wiedereröffnung bevor.

Auch ich durfte meinen gesamten Betrieb – meiner Meinung nach – am 15.05.2020 wieder öffnen.

Chargers Racing hat eine Gastrogenehmigung für das Restaurant und eine Veranstaltungstättengenehmigung für die Rennstrecke. Somit findet §6, sowie §10 der COVID-19 Lockerungsverordnung Anwendung. Veranstaltungen bis 10 Personen dürfen bei mindestens 10 m² pro Person abgehalten werden. Bei Chargers Racing **dürfen nie mehr, als 10 Personen** gleichzeitig auf der Rennstrecke sein, bei **einer Gesamtfläche von 3600 m²**, die die Strecke hat. Somit sind alle Vorgaben erfüllt und unserem langersehnten Re-Opening am Freitag 15.05.2020 ist nichts mehr im Wege gestanden.

Freitag ca. 18:00 fahren drei Polizeiautos bei uns vor. Sie nutzen zwei verschiedene Zufahrten und rasen in „**FBI Manier**“ auf unseren Parkplatz. Insgesamt 5 bewaffnete und mit Schutzwesten ausgerüstete Beamte marschieren, angeführt von einer Dame der Gesundheitsbehörde, schnurstracks in unseren Betrieb. Breitbeinig stellen sich die Beamten mitten in unserem Eingangsbereich auf. Ein **filmreifer Auftritt**, man könnte meinen, der Einsatz dient der **Aushebelung des Drogenzentrallagers von Pablo Escobar** persönlich. Die Dame der Gesundheitsbehörde zeigt mir ein Schreiben des Ministeriums, von denen wir **als Sportstätte eingestuft werden** und somit keine Berechtigung haben, die Kartbahn zu betreiben. Ich erwidere ihre Behauptung und zeige ihr unsere Veranstaltungstättengenehmigung in ausgedruckter Form. **Doch das war ihr alles egal**, denn laut dem S7 Krisenstab des Gesundheitsministeriums sind wir eine Sportstätte und unsere von der BH festgelegte Einstufung als Veranstaltungsstätte ist

vergessen und nichtig. Nach einigen Minuten der Diskussion endete der Besuch mit einer Anzeige für mich.

Jetzt frage ich Sie, Herrn Kurz, Herrn Kogler und Herrn Anschöber. Was ist das für ein Auftritt? 6 Personen dringen in unseren Betrieb ein, verängstigen die Gäste, patzen mich von der ersten Minute an. Und dass alles komplett ohne rechtliche Grundlage. Ich denke, jeder sollte sich in Österreich an die Gesetze halten, warum macht es das Ministerium und die Behörden dann nicht auch? Ich kann doch nicht heute eine Veranstaltungsstätte sein und morgen werde ich angezeigt und von einem Polizeitrupp überrascht, weil ich mich an die Gesetzeslage für eine Veranstaltungsstätte halte? Muss das sein? Ohne vorherige Ankündigung oder irgendeine Kontaktaufnahme in denen man hätte versuchen können, das Ganze zu klären? Da fühlt man sich wirklich wie ein Verbrecher.

Ich habe die Situation dann Samstag Vormittags mit meinem Anwalt besprochen und beschlossen, dass wir Samstag und Sonntag nicht mehr öffnen werden, bis wir am Montag die Gelegenheit hatten, die Angelegenheit mit dem Ministerium zu klären. Andernfalls, würden ich und mein Geschäftspartner bei jeder weiteren „Razzia“ von der Gesundheitsbehörde und ihren Gorillas eine Anzeige riskieren.

Montag früh hat mein Anwalt dann gleich all seine Ressourcen in die Hand genommen und wurde beim S7 Krisenstab des Gesundheitsministeriums mit folgenden Worten abgespeist: „Wir bedanken uns für Ihre Anfrage, müssen diesbezüglich aber festhalten, dass es in Auslegung der COVID-19-Lockerungsverordnung, BGBl. II Nr. 197/2020 idgF, nicht auf dahinterstehende Bewilligungen ankommt, zumal es sich um andere Schutzzwecke bzw. -normen handelt.“

Das heißt, der S7 Krisenstab kann willkürlich über die aktuelle Rechtslage hinweg entscheiden, dass mein Betrieb durch die aktuellen Interessen der Bundesregierung plötzlich keine Veranstaltungsstätte mehr ist, sondern eine Sportstätte. Ich habe mich in dem Moment obendrein noch strafbar gemacht und bekomme eine Anzeige wegen Verstoß gegen die COVID-19 Lockerungsverordnung und eine Strafe von bis zu € 30.000,00.

Danke. Für NICHTS. Nochmals festhalten möchte ich das komplett sinnlose Vorgehen beim „hochfahren“ Österreichs. Ich beziehe mich gar nicht auf die anderen Branchen oder Betriebe, sondern nur auf den Meinen. In dem gilt: Die Gastronomie, in der sich 80 genehmigte Personen auf 600m2 tummeln, ist erlaubt. Nicht jedoch die Rennstrecke, auf der für jeden der 10 Teilnehmer ca 360 m2 zur Verfügung stehen und jeder einen Helm + Sturmhaube trägt! Das macht natürlich Sinn!

Liebe Bundesregierung, meiner Meinung nach, war Ihre Performance in dieser Krise, nicht besonnen, ruhig und clever. Sie war genau das Gegenteil. Sie haben eine unnötige Panik in der Bevölkerung verbreitet, Sie haben Ihre Unternehmer mit Ihren „Hilfspaketen“ verhöhnt, Sie haben unsere Wirtschaft komplett an die Wand gefahren. Für mich persönlich gekrönt von der Missachtung der Gesetzeslage und übertriebenen Polizeieinsätzen.

Wenn man vor einer 1 Meter breiten Schlucht steht, kann man bis zum Rand herantreten und dann einen kleinen Sprung darüber hüpfen, damit man wohl auf am anderen Ende der Schlucht ankommt. Das Hindernis ist überwunden.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Oder man nimmt 10 Meter weit Anlauf, hüpft 5 Meter vor der Schlucht weg, kommt auf der anderen Seite mit einer Bruchlandung auf und **bricht sich beide Beine. Genau das hat Österreich in der Krise getan.**

Deshalb ist mein Glaube an die Republik Österreich, spätestens am 15.05.2020 um 18:00, gestorben.

Ich warte gespannt auf eure Kontaktaufnahme, ich habe immer ein offenes Ohr.

Trotzdem hochachtungsvoll,

Marco Ebner

Offener Video-Brief ...an Faßmann von Lehrer*innen

Quelle:

https://www.youtube.com/watch?v=eM7fIDK0qJU&feature=youtu.be&fbclid=IwAR08NRMUZzdD54VWkLA2oulqgYpjeliq1eeJNEhQAe4BJ1QUTOa_lfNg3RM



https://www.derstandard.at/story/2000117564735/politik-der-feigheit-und-fuehrungsschwaechefbclid=IwAR00eMu2TdmHYp8BMe0MwaC9znOTj8g-d6OUtQJD0RsE-_JHbNbl2a8XxIE

Politik der Feigheit und Führungsschwäche

Angst und Panik führen die Geschäfte der Regierung

KOMMENTAR DER ANDEREN

Niko Alm, 19. Mai 2020, 11:00,

Im Gastkommentar widmet sich Niko Alm, Autor, "Addendum"-Geschäftsführer und ehemaliger Neos-Nationalratsabgeordneter, der türkis-grünen Corona-Legende.

Spätestens in ein paar Monaten, wenn in geteilter schwarz-grüner Verantwortung aus den Kurz-Arbeitern **echte Anschober-Arbeitslose werden**, **weil eine Rückkehr in den Job für viele nicht mehr möglich sein wird**, wird der Mythos der Regierung richtigzustellen sein. Zurzeit leben wir eine Legende aus Mut und Entscheidungsstärke.

Das schnelle (Politsprech: rasche) und entschiedene Vorgehen hätte Österreich in eine führende Position gebracht. In "unserem Land" gäbe es wenige Infizierte und sehr wenige Tote. Und das wäre nur möglich gewesen, weil Bestimmungen schnell (rasch), streng und strafbar durchgeführt worden wären. Österreich hätte damit nicht nur "hunderttausende" Tote vermieden, sondern wäre damit sogar zum Vorbild für Europa – und viel wichtiger: Deutschland, Angela Merkel und die "Bild"-Zeitung – geworden.

Aber ist das so?

Mitnichten. Im Rückblick ist es leicht, schlauer zu sein, aber oft braucht es Zeit, die Wahrnehmung von außen, den hermeneutischen Rückspiegel so einzurichten, dass die Natur der entscheidenden Tage zu ebendiesem tritt.



Kanzler, Vize und Minister bei einer der vielen Corona-Presskonferenzen.

Messrs Rudolf Anschober, Werner Kogler, Sebastian Kurz, Karl Nehammer (auch alphabetisch: von links nach rechts) zeigten vor den Iden des März nicht weniger als dieselbe Panikreaktion, die an den Finanzmärkten zur gleichen Zeit einsetzte, weil sie eben nicht rasch, sondern mit wochenlanger Verzögerung handelten. Zuerst wurden zaghaft die Freiheiten anverkauft, um sie in den nächsten Tagen völlig zu verschleudern. Dass selbst ein paar Wochen Ausgangssperre für manche Branchen wie etwa Gastronomie, Hotellerie, Kultur und Veranstalter inklusive aller Zulieferbetriebe tödliche Folgen haben wird, war in der Sekunde klar. Man hatte die Verluste unwiederbringlich realisiert. Die Band Laibach würde sagen: Wirtschaft ist tot.

Der Mut dieser Vorgangsweise zeigte sich ausschließlich in der angstgetriebenen Entschlossenheit, überhaupt zu handeln. Konkret: einäugig, ausschließlich der Gesundheitskrise zu begegnen – by all means necessary –, Entscheidungen zu treffen, ohne die Folgen ausreichend abschätzen zu wollen. Die Hingabe zu diesem autoritären Stil, der weniger aus Stärke, sondern aus Unsicherheit motiviert ist, liegt beiden Parteien im Blut. In verschiedenen Ausprägungen: Während Kurz sich unverhohlen beeindruckt von Viktor Orbán, Benjamin Netanjahu oder Donald Trump zeigt und sich, ganz schwarz, lieber am starken Führer orientiert, bauen die Grünen vor ihre eigene Regierungskaste die Potemkin'sche Fassade des Kollektivs auf. Der Unterschied ist marginal, die Extreme berühren einander nämlich nicht an den Rändern, sondern im Kern.

Mut nachzudenken

Ein freiheitsbestimmter Zugang hätte sich durch ein Denken von Zusammenhängen ausgezeichnet und nicht eine Systemkomponente rücksichtsfrei in den Vordergrund gestellt. Wäre es möglich gewesen, eine Folgenabschätzung so in Szenarien zu planen, dass Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Grundrechte gleichermaßen wenig beschädigt ihre jeweiligen Krisen überleben? Wir werden es nie herausfinden. Was wir wissen, ist, dass es diese Regierung aber auch nie versucht hat. Sie hat Maßnahmen "rasch", also kopflos mit dem staatlichen Gewaltmonopol durchgesetzt und keinen Versuch unternommen, Grundrechte zu schonen, Erwerbsfreiheit zu schützen und Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden.

Mutig wäre es gewesen, sich Anfang März ein paar Tage Zeit zu nehmen, andere Szenarien zu planen, langsam "herunterzufahren" oder Alternativen zu suchen, die nicht geradewegs in eine Rezession führen, den Kulturbetrieb und das gesellschaftliche Leben verstümmeln und trotzdem sowohl die berühmte Kurve abflachen also auch die Opferzahl gering halten. Gerade die letzten beiden Punkte niemals aus den Augen zu verlieren bleibt wichtig, und die beginnende Sorglosigkeit zeigt, dass genau das der Regierung eben nicht geglückt ist. Aber man kann auch nicht mehr zurück und muss der eigenen Legende treu bleiben. Jetzt beginnt bald der "Wiederaufbau" (© Die Grünen) eines Landes, dessen Wirtschaft man unnötig in Schutt und Asche gelegt hat. (Niko Alm, 19.5.2020)

[Anita Wolf](#)

Meine Kinder tragen nur über meine Leiche einen MNS in der Schule





https://www.bazonline.ch/der-neue-anstieg-war-doch-keiner-131479821009?fbclid=IwAR0VcBwC3r5uW42USDMH_F1FbYS4LmGZsCA4S4BjBMAzDBJZwaLkKITtu0

Es ist soweit:
Der
Geistesnotstand
ist auszurufen !!!



Schockwellenreiter

16. Mai 2020 Olaf Arndt



Bild: Janneke

Die zweite Welle: Risiko als Mittel politischer Strategie

Eine Woge neuer Begriffe schwappt über. Sie sind erklärungsbedürftig, weil sie uns bis vor kurzem kaum je begegnet sind. Auch unabhängig davon ist fraglich, ob sie bedeuten, was sie zu meinen scheinen.

Was genau ist eine "Risikogruppe"? Löst die "Risiko-Personen"-Liste nun die Terroristenliste ab? Nach welchen Kriterien werden wir ihr zugeordnet? Durch Gesundheits- oder durch Gewissens-Tests? Wie funktioniert "framing"? **Warum sind alle Kritiker von Regierungsmaßnahmen plötzlich "Nazis"?** Sind wir unterwürfig oder diszipliniert, wenn wir Distanz halten und dabei unsere sozialen Kontakte dem "Krieg gegen das Virus" opfern?

Manchmal ist es nützlich, sich dümmer zu stellen als man ist. Dann entbirgt die Sprache, was schon immer in ihr steckte und nur verschüttet war. Es zeigt sich auch, was erst kürzlich in sie hineingetragen wurde und mit welcher Absicht.

Im ersten Teil des Essays "Schockwellenreiter" schaue ich deswegen hinter die Maske und behaupte, dass wir erst, wenn wir die Absichten hinter der Wortwahl verstanden haben, in die Klasse der "Schockwellenreiter" aufsteigen können, die Gruppe jener souveränen, schwer zu

fassenden Individuen, die der Autor John Brunner in seinem weitsichtigen Roman 1975 beschreibt. **Sie surfen auf der Schaumkrone der täglichen Schocks**, die gegen den Strand unseres Lebens anbranden.

Nur wer sich nicht von dem Begriffsstrudel herunterziehen lässt, geht gestärkt aus dem Schlamassel hervor. Nur wer die Fähigkeiten eines "Schockwellenreiters" entwickelt, kann "Zukunft" als selbstbestimmte Form des Lebens etablieren.

Falls wir uns in den Brechern richtig bewegen und danach heil zurück an Land kommen sollten - keine kleine Aufgabe selbst für professionelle Rettungsschwimmer - werden wir allerdings nicht mehr die "Normalität" von Gestern vorfinden.

Das ist nicht nur banal, sondern auch gut so. Denn die "Normalität" von gestern ist das Problem, das wir heute ausbaden.

Die dritte Welle

Den "Zukunftsschock" bezeichnen ihre Erfinder, die Futuristen Alvin und Heidi Toffler, auch als "Dritte Welle". Das erinnert natürlich an die aktuell **viel besungene "zweite Welle"**. Die zweite und dritte Welle liegen, trotz gänzlich unterschiedlicher Ursprünge, bei genauerer Betrachtung enger zusammen, als manchem lieb sein dürfte. Ich versuche, dass trotz der hohen Komplexität des Zusammenhangs möglichst simpel zu erklären.

In New Scientist sprechen die Autoren im Jahr 1994, also 30 Jahre nach Publikation ihres Textes über die "Zukunft als Lebensform", der für John Brunners Roman "Schockwellenreiter" titelgebend war, über eine weit zurückliegende Zeit (die 1960er Jahre), die von gewaltigen technologischen Umbrüchen bestimmt war. Insofern kommt sie unserer jetzigen Zeit recht nahe.

Zwischen 1955 und 1960 wurde die Antibabypille eingeführt, das Fernsehen wurde universalisiert, der kommerzielle Jet-Reiseverkehr entstand Unsere Ideen kamen 1965 in einem Artikel mit dem Titel 'Die Zukunft als Lebensform' zusammen, in dem argumentiert wurde, dass der Wandel sich beschleunigen würde und dass die Geschwindigkeit des Wandels bei vielen Menschen Desorientierung hervorrufen könnte.

Wir prägten den Ausdruck "Zukunftsschock" in Analogie zum Begriff des Kulturschocks. Bei einem Zukunftsschock bleibt man an einem Ort. Aber die eigene Kultur verändert sich so rasant, dass sie die gleiche desorientierende Wirkung hat wie der Wechsel in eine andere Kultur.

Alvin und Heidi Toffler

Setzt man "Vielfliegerei" anstelle von "Jetreiseverkehr", "Internet" anstelle von "Fernsehen" und betrachtet die aktuell diskutierte Überbevölkerung, den Hunger und die zu seiner Abwendung angeblich alternativlose industrielle Landwirtschaft mit ihren wahnwitzigen Folgen ("Big Farms make big Flu") im Kontext des Tofflerschen Stichwortes "Antibabypille", die sie als "Technologie" gleichbedeutend neben Medien und Verkehrsmitteln setzen, dann ergibt sich ein recht aktuelles Bild aus dem immerhin 25 Jahre alten Interview.

Regieren mittels Verbrechen

Als ich für diesen Text zum Stichwort "Risiko" recherchiert habe, bin ich - kaum überraschend - auch jenseits von John Brunner wiederholt auf die Tofflers gestoßen. Eine Stelle war besonders verblüffend: in einem Text über "Gewalt, Rache und Risiko ... im neoliberalen Staat" von [Jonathan Simon](#), Professor für Rechtswissenschaften an der Universität von Miami.

Den Beitrag hatte mein ehemaliger Professor im Fach "Soziologie des abweichenden Verhaltens und der sozialen Kontrolle", [Trutz von Trotha](#), mithin kurz nach dem Toffler-Interview im New Scientist, in seinem Sammelband "Soziologie der Gewalt"¹ veröffentlicht. Der Text behandelt die "Risikogesellschaft" unter der Bedingung der "Informations-Revolution". Die Informations-Revolution ist exakt, was die Tofflers mit der "Dritten Welle" meinen.

In der "dritten Welle" werden "Ordnung und Daseinsvorsorge besser durch die Entscheidung von Leuten gewährleistet, die außerhalb des Staates, ja selbst außerhalb der etablierten Einrichtungen des Expertenwissen ... zu finden sind."

Ein Schelm, der jetzt denkt, ich würde mit diesem Zitat auf den Informationsrevolutionär und Nichtmediziner Gates anspielen! Es geht hier um eine Struktur, nicht um Einzelpersonen.

Jonathan Simon wird gleich im folgenden Satz noch deutlicher:²

In einer gänzlich umgewandelten postindustriellen Gesellschaft werden Entscheidungen in der Gesundheitsvorsorge ... so weit wie möglich durch Verträge und persönliche Entscheidungen zwischen Konsumenten und Anbietern geregelt.

Jonathan Simon

Kaum eine Seite weiter kommt er zu dem entscheidenden Punkt, dass sich die wirklichen Veränderungen in dieser Gesellschaft "zwischen den Staatsfunktionen" abspielen. Die Tendenz geht weg von Wohlfahrtsstrategien zur Förderung von Einkommen und Lebensstandard. Das Resultat jener Wandlung sind "Regierungsbemühungen", die sich vollkommen auf "Kriminalitätsfurcht und Parteinahme für Opfer", letztlich auf Überwachen und Strafen richten. Simon nennt diese politische Kultur "Regieren mittels Verbrechen".

Mit "Kriminalitätsfurcht" ist die (methodisch erzeugte) Angst vor einer Zunahme von Verbrechen gemeint. Nun ist eine pandemisch wirkende Virus-Erkrankung noch kein Verbrechen - jedenfalls nicht, solange man die Ursachen erfolgreich ausblendet. Doch das Sich-Einfühlen in die Opfer geschieht immer dann, wenn die Bürger glauben, jedermann könne jederzeit von einer Gefahr betroffen sein.

Simons heutzutage gut nachvollziehbare These ist deswegen, dass ein Herrschen durch Hervorhebung der Bedrohung jene Form von Staatlichkeit sei, die konsequent aus der "Dritten Welle" erwächst. Die Verschiebung wesentlicher Aufgaben des Staates in Richtung auf Plattform-Unternehmen und global operierende Konzerne geht schlussrichtig mit der laufenden "Digitalisierung" einher.

Das Opfer im Zentrum demokratischer Bürgerschaft

Sobald die kollektiven Formen sozialer Sicherheit zerstört sind, setzt eine "volkstümliche Obsession mit Gewalt und Rache" (Simon) ein. Auf soziale Probleme (die Ursachen der Kriminalität) wird seitens des Staates mit Härte reagiert. Das Volk begrüßt das - der unaufhaltsame Aufstieg des Olaf Scholz nach G20 belegte jüngst diese Erfahrung auch für Deutschland.

Wenn der Markt die Frage von besseren Löhnen, besseren Arbeitsbedingungen und einer guten Gesundheitsvorsorge nach dem Prinzip des "rein private(n), den eigenen Vorteil suchende(n) Handelns definiert", steigt laut Simon das **Opfer in das "Zentrum"** ... demokratischer Bürgerschaft" auf.

Als ich diese Zeilen las, leuchtete mir der Sinn der Rede von der "Risikogruppe" plötzlich ein. Nicht als schutzwürdiger Personenkreis, der unsere Fürsorge verdient. Sondern als Themenangebot, eine persönliche Risiko-Erfahrung zum allgemeinen Interesse zu erheben und dafür mit großer Straflust die notwendige Disziplin (zur vermeintlichen Risiko-Vermeidung) einzufordern.

Insofern war spätestens seit 55 Jahren absehbar, dass der Wandel - weg von der verfassungstreuen Demokratie hin zu dem, was Michel Foucault und andere als **Neoliberalismus** bezeichnet haben - uns eines Tages, noch dazu genau um das Thema "Gesundheit" herum, mit einer uneinschätzbaren, weil **radikal neuen Form von organisierter Kriminalität** konfrontieren würde, deren Akteure die erwähnten "Leute außerhalb des Staates" sind.

Die Unterwürfigen

In der Pressekonferenz vom 06.05.2020 sagte die Bundeskanzlerin etwas, das zu näherer Betrachtung einlädt:

Der Reproduktionsfaktor liegt konstant bei unter eins. ... Deshalb stehen wir jetzt an einem Punkt, an dem wir sagen können, dass wir das Ziel, die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, erreicht haben.

Angela Merkel

Es ist deswegen schwer nachvollziehbar, um nicht zu sagen: völlig unklar, wie die Kanzlerin daraufhin zu dem Schluss gelangt:

Aber uns muss immer bewusst sein, dass wir damit trotzdem immer noch am Anfang der Pandemie stehen und noch eine lange Auseinandersetzung mit dem Virus vor uns haben.

Angela Merkel

Mehr als bewusst sind uns allen die Einschränkungen des öffentlichen Lebens, ihre Folgen wie häusliche Gewalt und Depression. Unklar ist uns jedoch die Länge der bevorstehenden

"Auseinandersetzung". Bereits am 10. Mai 2020, vor "offiziell" Beginn der "zweiten Welle", sind laut der Marktforscher von Kantar 2,1 Millionen Deutsche in ihrer Existenz bedroht.

Was lässt sich aus diesem Widerspruch ableiten? Entweder die Kanzlerin sagt uns nicht alles, was sie über die Gefährlichkeit des Virus weiß. Oder geht es gar nicht um die Wirkung des Virus auf unsere Gesundheit?

Die Kanzlerin führt weiter aus:

Die ganze Bundesrepublik ist auf Vertrauen aufgebaut.

Angela Merkel

Wir müssen schon glauben - und nicht zu viel nachfragen. Das bringt uns vom geraden Weg ab.

Auch wenn wir jetzt hinter unseren Masken ein wenig "aufatmen" dürfen, muss uns klar sein: das alles (jetzt schon "konstant bei unter eins" zu liegen) ist nur deswegen so gut verlaufen, weil wir so "diszipliniert" waren. (Merkel, 18.3.2020): "Es wird nicht nur, aber auch davon abhängen, wie diszipliniert jeder und jede die Regeln befolgt und umsetzt."

Man muss kein Leser der Bücher von Michel Foucault sein, um die politische Klang-Farbe in dem Wort "diszipliniert" zu hören. Wer in einer aufgeklärten, (christlich-) sozialen Demokratie lebt und einer Anordnung folgt, die in entscheidenden Aspekten wie "Gefährlichkeit" und "Ursache des Problems" weitestgehend ungeklärt ist, und trotzdem sein Leben von Grund auf verändert, der verhält sich nach meiner Einschätzung unterwürfig, nicht (selbst)diszipliniert.

In der einmal eingeführten Logik der Kanzlerin sekundiert Markus Söder in der gleichen Presseerklärung:

Die Mutter aller Fragen ist die Kontaktbeschränkung.

Markus Söder

Was ist das eigentlich für ein Un-Wort? Was genau meint es?

Kontaktbeschränkung steht im gängigen Sprachgebrauch seit Beginn der COVID19-Krise dem ebenso befragenswerten Wort "Lockerungen" systematisch gegenüber. Lockerungen verraten, dass der Griff der Kontaktbeschränkung auf unser Leben fest ist. Lockerungen tönen, insbesondere in ihrem notorischen Plural, unerwünscht. Wenn es Lockerungen gibt, geht die Disziplin flöten.

Das alles sind frische Sprachregelungen. Den Inhalt füllt die Praxis auf.

Je länger wir das semantische Feld erforschen, umso mehr Merkmale finden sich für die "Fabrikation des zuverlässigen Menschen", den mein damaliger universitärer Lehrer in Verwaltungswissenschaften, Hubert Treiber, und Heinz Steinert schon 1980 in ihrem

gleichnamigen Buch ermittelt haben wollten. Der **zuverlässige Mensch** ist also kein Naturphänomen, sondern ein Produkt "**nützlicher Disziplinierungstechniken**".

Der Begriff **Kontaktbeschränkung** steht beschönigend für das viel deutlichere Wort **Ausgangssperre**. Schon in der zweiten Zeile des entsprechenden [Wikipedia-Eintrags](#) findet sich das Wort "**Kaserne**". Unsere Kasernierung wird zur "**häuslichen Quarantäne**" umgedeutet, um die angenehmen Aspekte der Häuslichkeit und des endlich einmal Zuhause-Sein-Könnens hervorzuheben. Noch einmal Wikipedia: die "**Übergänge von freiwilliger Absonderung**" zur **Anordnung der Isolierung** seien fließend.

Kontaktbeschränkung ist ein strafbewehrtes Verbot. Wenn wir uns nicht freiwillig unterwerfen, werden wir diszipliniert.

Diese Begriffsinhalte und Verweise im Kopf, stoße ich auch in der fraglichen Presseerklärung wieder auf das Wort "Risikogruppe". Risikogruppe scheint mir das Gelenkstück der ganzen Argumentation zu sein, warum wir hinzunehmen haben, was wir im Moment erdulden. **Ohne Risikogruppe keine Notwendigkeit zur Beschränkung. Ohne Opfer keine Strafverfolgung.**

Das Wort bringt mich dazu, in dem folgenden Kapitel den Begriff Risiko anhand eigener Erinnerungen an zurückliegende Katastrophen zu hinterfragen.

Die Missbildungs-Epidemie

Wir hören dieser Tage häufig: "In so einer Situation ist die Menschheit noch nie zuvor gewesen." Ich kann etwas anderes erinnern.

Mein Leben begann bereits mit einem gewaltigen Risiko. Die mangelnde Sorgfalt einer Pharma-Firma hatte es verschuldet. Ich stamme aus jenem Jahrgang, in dem eine gute Chance bestand, noch als Ungeborener mit dem [Wirkstoff Thalidomid](#) in Kontakt zu kommen.

Am 6. Dezember 1961, genau acht Wochen nach meiner Geburt, veröffentlichte *Der Spiegel* einen Artikel über eine "bislang unerkannte Missbildungs-Epidemie". Ich bin rückblickend froh, dass meine Mutter trotz meiner blasenhaften Aktivitäten in ihr gut schlafen konnte. So blieb mir das Schicksal etlicher Klassenkameraden und Studienkollegen erspart, die **diesen Text mit den Füßen schreiben mussten. Denn ihnen fehlen die Arme.**

Unter solchen Umständen geboren, mit solchen frühkindlichen Erfahrungen aufgewachsen zu sein, bedeutet, dass man durch allzu viel "**Risiko**" geradezu **imprägniert ist und wahrscheinlich resistent gegen jede Bedrohung mit neuen Gefahren.**

Als ich 1984 dem strubbelhaarigen Musiker aus dem "Tote Hosen"-Umfeld [Tommi Stumpf](#) gegenüberstand, um den Wortlaut der Pressemitteilung für sein 12inch-Release von "**Contergan Punk**" zu besprechen, kam es mir nicht vor, als hätte ich besonders große Überlebensaussichten. Wenn es Thalidomid nicht geschafft hatte, würde sich schon etwas anderes finden, dass uns alle dahinrafft.

"Jung kaputt spart Altersheim" krächten folgerichtig meine Freunde von den ["Milchbubis"](#). Damit waren nicht nur selbst verantwortete Risiken gemeint. Nicht, dass ich selbst jemals ernsthaft krank gewesen wäre. Aber - nennen wir es einmal: "die gesamtgesellschaftliche Aussicht" fühlte sich wie "no future" an.

Aus so einer in gewisser Hinsicht privilegierten Position heraus lässt sich der Begriff "Risiko" anders denken. Immerhin arbeitete eine meiner besten Freundinnen hinterm Tresen in dem [gleichnamigen Laden](#) in Berlin.

Doch zunächst zurück zur historischen Bewältigung der Katastrophe.

Die Experten, die das Rätsel der Missbildungs-Epidemie lösten, waren jene "einfachen" Doktoren, vor denen in der aktuellen epidemischen Lage die staatlich alimentierten Wissenschaftler warnen. **Nicht jeder, der einen Dokortitel trägt, sei vertrauenswürdig**, hört man aus Kreisen der **regierungsnahen Virologie** immer wieder. Insbesondere nicht, wenn er eine vom Kurs des Kanzleramtes abweichende Meinung äußert. Es scheint, die ganze medizinische Wissenschaft sei nachhaltig vergattert worden. Die Ausnahmen, sozusagen die Meinungs-Deserteure, lassen sich an einer Hand abzählen.

Es dauerte seinerzeit drei Jahre, bis einige niedergelassene Ärzte, verteilt über ganz Europa, den [Contergan-Skandal](#) aufdeckten. Ein frei erhältliches "Schlaf"-Mittel der [Grünenthal GmbH](#) war der Auslöser.

Warum dauerte es trotz Geburt zahlloser missgebildeter Kinder so lange?

Bis dahin waren Kernwaffentests auf der Oberfläche der Erde als Ursache in Verdacht. Die Fachwelt der 1960er war sich einfach sicher, dass die zahllosen Atomwaffen-Oberflächentests (über 400) des "Kalten Krieges" nicht folgenlos bleiben könnten.

Contergan zeigte somit zweierlei: Die [trügerische Sicherheit der "harten" Daten](#). Es zeigte zudem die Anzahl gleichzeitig existierender Risiken, die ein global operierender Pharmazeutika-Vertrieb bereits in seinen Anfängen mit sich brachte.

Es versteht sich von selbst, wie gering die Haftung einer Firma ist, die sich als GmbH hat eingetragen lassen. Sie produziert bis heute weiter. Der Prozess gegen einige verantwortliche Mitarbeiter der Pharmafirma hingegen endete im April 1970 **mit der Einstellung des Verfahrens "wegen geringfügiger Schuld der Angeklagten und mangelndem öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung"**.

Die Mittel einer Firmen-Stiftung zur Entschädigung der Opfer sind längst aufgebraucht. Weitere Forderungen werden nicht mehr anerkannt.

Die Opfer leben nun knapp 60 Jahre mit den Folgen. Sie werden, wenn sie dereinst sterben, immer noch die "Missgeburten" (BILD) sein, auf die wir grausamen (oder entsetzten?) Kinder mit den Fingern wiesen.

Isolation

Contergan galt dem Hersteller als ein Allheilmittel gegen allerlei "Zivilisationskrankheiten". Ein Prospekt bewirbt das Mittel als Hilfe gegen vegetative Dystonie - mit einer Sekretärin, die sich sitzend vor der Schreibmaschine quält.

Was wird heute getan angesichts der aktuellen Bewegungseinschränkungen, gegen die massive Belastung der Bevölkerung mit Risiken wie Junkfood, Stress, ganztägigem Vor-dem-Bildschirm-hocken? Vor fast 30 Jahren, 1992-1994, habe ich gemeinsam mit Rob Moonen eine Recherche zu den Folgen "sozialer Isolation und sensorischer Deprivation" durchgeführt und als Buch veröffentlicht.

Die Ergebnisse waren erschreckend. Schon nach kurzer Zeit der Einsperrung unter Sinnesentzug und ohne Kontakt zu anderen Menschen bricht unsere sog. "Identität" zusammen. Denn das, was man meint "zu sein", ergibt sich durch ein komplexes Gefüge von Handlungen und Reaktionen. Fallen diese Impulse weg, wird man zum "weißen Blatt", das leicht neu "beschreibbar" ist. Insofern gesellt sich zu den oben beschriebenen körperlichen Auswirkungen des "lockdown" ein viel schlimmeres Risiko: der psychische Kollaps.

Framing

Am psychischen Kollaps der Nation arbeitet derzeit unsere gesamte Presselandschaft. Die täglichen, in die Hunderte gehenden, massiven Interventionen der Medien quer durch das politische Spektrum, jede Kritik an den laufenden Maßnahmen und Beschränkungen als "rechte Verschwörungstheorie" zu brandmarken, lassen sich als "framing"-Strategie bezeichnen.

Framing ist eine Methode der Verknüpfung von Stichworten, eine Selektion von komplexen Informationen, die in Schubladen sortiert werden, damit man bestimmte gesellschaftliche Vorgänge einfacher verstehen kann. Die Anheftung solcher Attribute funktioniert ein wenig wie ein Brandzeichen: Einmal per "framing" gestempelt, wird man seine Zuordnung nicht wieder los.

Framing als Methode der Stigmatisierung von Personen erschafft durch Auswahl und Hervorhebung bestimmte "Attribute". Die Betonung liegt auf "erschaffen". Denn die Aufladung mit einem bestimmten Inhalt wird erst durch den Vorgang der wiederholten Zuordnung in das Bedeutungsfeld hineingetragen.

Ein deutliches Beispiel lieferte kürzlich der Tagesspiegel, als ein Autor den Koch Attila Hildmann als "Nazi" "frame"-te. Ich führe kurz vor, wie das Prinzip funktioniert.

Der "lifestyle"-Autor Sebastian Leber widmete sich dem "Fall Hildmann" in einer Kurzmeldung, die von seiner Zeitung pompös mit dem Titel "Reportage" überschrieben war - ein Etikettenschwindel erster Ordnung, der offenbar nötig war, um der Meinung des Autors mehr Gewicht zugeben.

Ich habe jetzt mit vier Begriffen ("Kurzmeldung" = nicht viel drin, "lifestyle" = billig, "pompös" = in diesem Kontext "falsch" und "Etikettenschwindel") den Artikel als "minderwertig" ge"frame"t und könnte damit der Botschaft von Hildmann durch reines Zitieren ein anderes Gewicht geben.

Leber widmet sich Hildmanns per Twitter verbreitetem Satz: "Gehe ich im Kampf für unsere Freiheit drauf, dann nur mit Waffe in der Hand und erhobenen Hauptes." Lieber sterbe er, als "ein Leben lang Sklave zu sein!"

Soweit das Zitat des Koches. Dann folgt ohne Übergang Lebers nächster Satz: "Die fixe Idee einer "Neuen Weltordnung" ist eine beliebte Verschwörungstheorie in rechtsextremen Kreisen und oft mit Antisemitismus verbunden. Sie kursiert auch auf den samstäglichen sogenannten "Hygienedemos" am Rosa-Luxemburg-Platz, die unter anderem Holocaustleugner, Esoteriker und Funktionäre rechtsextremer Parteien anziehen." Zitat Ende.

Da haben wir alles beisammen. Es fehlt eigentlich nur der Begriff des "kruden Impfgegners", dann wäre so ziemlich jedes Wort aus dem Feld der Zuordnung von Merkmalen, die Kritiker der Anti-Corona-Maßnahmen der Bundesregierung verpasst bekommen, in einem Satz zusammengepackt. Das Impfen platziert Leber dann über ein weiteres Zitat von Hildmann weiter unten in seinem Text. An diesem Punkt muss er die Impfgegnerschaft aber gar nicht mehr als "krude" stigmatisieren, weil der Leser, falls er ihm bis hier hin gefolgt ist, ohnehin Bescheid weiß: Hildmann spinnt und ist rechts.

Das Beispiel macht deutlich, dass **Framing als Strategie** (nicht als Sozialwissenschaft) die Anwendung eines simplen Schemas ist. Bestimmte Personen werden immer wieder mit den gleichen Begriffen verbunden. **Beweise sind nicht notwendig.** **Die schiere Zahl der Wiederholungen schreibt das Profil fest.** Einhämmern reicht.

Für sich genommen, als Einzelartikel, wäre es wohl ein Fall von "**tendenziöser Schreibe**". Weil die gleiche Begriffsgruppe aber täglich in den Zeitungen auftaucht, systematisch angewendet auf alle möglichen Fälle von Kritik an der Linie der Bundesregierung im Umgang mit der Pandemie, ist der Begriff "framing" wohl angemessen.

Mit der Erwähnung von Attila Hildmann will ich keineswegs sagen, dass der Koch ein vernünftiger Mensch oder in dem erklärten Willen, für seine Freiheit zu kämpfen -"bis zum Untergang", gar ein Vorbild für die Jugend sei.

Ich interessiere mich nicht für die krausen Ideen von veganen Köchen auf dem Kriegspfad gegen andere Menschen, die er für Grundrechtszerstörer hält. Ich habe auch keine Ahnung, ob Lothar Wieler, wie Hildmann behauptet, Freimaurer ist. Aber dieser letzte Satz ist ein weiteres Beispiel für Framing. Wer mich jetzt zitiert, auch in meinem Zweifel ob der Richtigkeit der Zuordnung, hat dem Chef des Robert-Koch-Institutes bereits die Marke "Geheimbund" angeheftet.

Blicken wir genau ein Jahr zurück. Als die ARD sich weigerte, ein aus öffentlich-rechtlich errungenen Mitteln bei Elisabeth Wehling und ihrem **Berkeley International Framing Institute** in Auftrag gegebenes "**Framing-Manual**" zu veröffentlichen, schlugen die Wellen hoch.

Dabei hatte das Manual bei genauerer Betrachtung, als es einmal zugänglich war, gar nicht so besonders viel Aufregendes zu bieten. So schien das vor einem Jahr. Bloß ein weiterer Fall für den grassierenden "Beraterskandal". Eine junge Frau erhebt sich selbst zum Institut und verkauft ihre **Marketingvorschläge als "Kognitionswissenschaft"**.

Selbst ihr Slogan auf S. 85: "Kontrollierte Demokratie statt jeder wie er will" klang vor Corona noch anders - und auch heute kaum klüger.

Es zeigte sich erst am Widerstand der ARD-Intendantin gegenüber der Herausgabe des Papiers, dass deutsche Medien mit der Absicht umgehen, sich professionell instruieren zu lassen, wie man **erfolgreich bestimmte Bevölkerungsgruppen durch Wortwahl und Zuordnung stigmatisiert** (Zitat: S.84: "Nutzen Sie innerhalb Ihrer faktischen Erklärungen und Darlegungen immer wieder Schlagwörter, die Ihre Hörer oder Leser daran erinnern, welches die **moralische Prämisse des Themas ist**, über das Sie gerade reden.").

Elisabeth Wehling hatte 2016 dafür den Aufschlag gemacht mit ihrer Publikation "Politisches Framing: Wie eine Nation sich ihr Denken einredet - und daraus Politik macht".

2019 war ich für sicher davon ausgegangen, dass es sich beim *Berkeley International Framing Institute* um eine jener mikroskopischen, unter dem Radar der Allgemeinbildung fliegenden Institutsanlagerungen an den berühmten Universitätsstandorten handele. Kein Fälscher würde wohl wagen, sich einen Titel anzuheften, der ihn unzulässigerweise mit 100 Nobelpreisträgern aus dem gleichen Haus verbindet.

Ich hatte vor einem Jahr keine Veranlassung, jedem Fall von Hochstapelei nachzugehen, dem irgendeine Intendantin einer öffentlich-rechtlichen Anstalt aufgesessen ist - auch wenn man dies eigentlich jedesmal tun müsste, wenn öffentliche Gelder verschwendet werden. Aber dafür reicht weder die Lebenszeit, noch hat der Auftrag an das ominöse Institut seinerzeit irgendeine bemerkenswerte, sichtbare Wirkung gezeigt.

Das ist heute anders.

Beim Nachschauen enthüllt sich nun Folgendes, das schon 2019 bekannt war: Entweder waren damals Geschäftsadressen in Berkeley preiswert mietbar, oder Google hat seine Algorithmen neu programmiert und den Instituts-Direktorenposten der Frau Wehling aus der Suchmaschinen-Findbarkeit gelöscht, so dass sich heute der Eindruck ergibt, dass die findige Beraterin bei Karl-Theodor zu Guttenberg **Scharlatanerie** studiert und daraus ein einträgliches Geschäft gemacht hat. Ähnlich sahen das vor einem Jahr schon die **"salonkolumnisten"**. Das "Institut" war jedenfalls eine reine **Verkaufs-Marke** und in keiner Form an die altherwürdige Universität angeschlossen.

Wäre Framing nicht aktuell überlebensentscheidend geworden, kein Pangolin hätte sich für ungeheuerliche Sätze wie diesen interessiert:

"... beim 3., 4., 5. Mal ergeben sich Einschleifprozesse im Gehirn und ein Wiedererkennungseffekt, egal ob die Sache wahrhaft ist oder eine Lüge. Und dann sagt das

Gehirn irgendwann: Ist mir viel zu anstrengend, das ist für mich jetzt eine Wahrheit."

(Elisabeth Wehling: Sprache und Ressentiment hängen zusammen; NDR ZAPP. Hamburg 6. Dezember 2018)

So revolutionär wäre das jedoch alles nicht, wenn man es nicht im Licht der gewaltigen Verleumdungskampagnen dieser Tage betrachtete. Im Grundkurs Linguistik eines jeden Germanistikstudiums erfährt der Student, dass Sprache politisch ist und derjenige, der die politische Macht innehat, auch Definitionsmacht besitzt. Sprachgebrauch ist per se moralisch: eine Herrschaftstechnik.

Sprachgebrauch, das sollten alle Deutschen im Geschichtsunterricht gelernt haben, kann eine Form von struktureller Gewalt annehmen, wenn er sich mit dem nötigen Budget und den geeigneten Techniken verbindet.

Gehirnwäsche

Wer heute jene pauschalen Verleumdungen liest, wie etwa Forderungen nach Einhaltung von Grund- und Menschenrecht seien "faschistoid", erkennt die Nähe des "framing" zu dem, was in den 1950ern unter dem Eindruck des Korea-Krieges als "Gehirnwäsche" bezeichnet wurde.

Wie entstand dieser Begriff eigentlich?

Isolierte Gefangene (der US-Armee) wurden in einem Umerziehungsprogramm zu völlig neuen, konträren Ansichten (Kommunismus sei gut) gebracht. Das "brainwashing" ging relativ zügig vonstatten. Keiner der Betroffenen, die nach ihrer Rückkehr in die Vereinigten Staaten intensiv befragt und untersucht wurden, berichtete von bekannten Techniken physischer Folter.

Alle berichteten übereinstimmend von sog. Tigerkäfigen. Die Kriegsgefangenen wurden "lediglich" für drei Monate isoliert. Ihr einziger Kontakt zur Außenwelt waren diejenigen Personen, die ihnen Essen in den "Käfig" brachten. Nach einer gewissen Zeit fingen diese "Versorger" an, mit den inhaftierten Soldaten Gespräche zu führen - über die "richtige Einstellung".

Man mag diese Parallelisierung als "zu weit hergeholt" oder übertrieben anzweifeln. Jedoch ist zurzeit, auch ohne dass dafür eine gewagte historische Übertragungsleistung notwendig wäre, feststellbar, dass Kritik am "lockdown" mit Ächtung bestraft wird.

Zur stigmatisierenden Wortwahl gehören dabei nicht nur die Begriffe "Verschwörungstheoretiker" und alle möglichen Termini aus dem semantischen Feld von "Faschismus" (anti-semitisch, Neo-Nazi, rechts etc.). Zentral in diesem Feld: der Begriff "Leugner" (Fakten- oder Corona-Leugner, analog zu "Holocaust-Leugner"). Dem gegenüber steht als Kampfbegriff an der "framing"-Front der "ausgewiesene Fakten-Checker", der "inglorious bastard" in seiner Schlacht gegen die "fake news".

Was ist das Geheimnis dieser neuen Berufsgruppe? Sie erspart uns das eigene Nachdenken. Sie macht aus einem "strittigen Anliegen" (Elisabeth Wehling, S.8) durch moralisches Framing eine

unabdingbare Notwendigkeit. Vor ein paar Jahren hießen solche Kampagnen noch "spin doctoring". Der Spindoctor gibt der Angelegenheit einen "besonderen Dreh". Das beschreibt den **Aspekt der Inszenierung** treffender als "framing", das eher an politische Notwehr erinnert.

"Basic Level"

Seit das Bundesgesundheitsministerium am 23. April 2020 mitteilte, dass die "Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von **Kommunikationsdienstleistungen**" bei der bundesweiten Kommunikation bzgl. Corona "nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung seit 1. April diesen Jahres durch die Agentur Scholz & Friends Berlin GmbH in Berlin" erfolgt, war absehbar, dass die im selben Schreiben kommunizierten **22 Millionen Euro Budget** für den Auftrag sicher zum guten Teil für das eingesetzt werden, was die Agentur selbst **"Bullshit Bingo, Corona Edition"** nennt.

Die beauftragte Agentur zeigt uns, grafisch unmittelbar einleuchtend, ihren geplanten Umgang mit Fakten. Unter #flattenthecurve sieht man einige flotte "friends", die deutlich unter Distanzgebot die Faktenlinie gerade ziehen.

So betrachtet kann man die **aktuelle Framing-Kampagne** als gezielten Versuch bewerten, eine **Ent-Solidarisierung der Bürger zu organisieren**. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es in einer Demokratie, die jahrzehntelang das selbständige Denken und Handeln eintrainiert und mündige Bürger erzogen hat, zunächst notwendig, **die Bürger von ihren bisherigen Überzeugungen abzubringen, damit sie nicht aufmüpfig werden.**

Das beginnt laut **"Framing Manual"** damit, dass Journalisten, an die sich das Handbuch richtet, **den Begriff "Solidarität" aus der Sprache verbannen**: "Erstens, nutzen Sie BasicLevel Sprache, wo immer es geht. ... Der Begriff "solidarisch" etwa ist außerhalb der BasicLevel..." (S. 83)

Kennen wir einmal das Programm, das im Hintergrund der aktuellen Kommunikation läuft, verwundert es nicht, dass erwachsene Menschen mit gefestigten Ansichten derzeit massiv verunsichert sind. Sie meinen, sie könnten ihrem "gesunden Menschenverstand" nicht mehr trauen. Zu widersprüchlich sind die Aussagen, mit denen sie täglich konfrontiert werden. Zu wenig direkten Austausch gibt es in der Isolation.

Den Erfolg des "framing" garantiert ein ständig sich verlängernder "lockdown": **durch fortgesetzte Uneinschätzbarkeit** (was wird passieren?). Aber auch durch künstliche Erzeugung von Zeit-Kontingenten, die eine psychische "Neubeschriftungen" erst ermöglicht.

Vor diesem Hintergrund stellt sich **die Rede von der "zweiten Welle"**: "schlimmer als die erste", ganz anders dar. Wäre die erste Welle, wie sie nun bis Mitte Mai 2020 verlaufen ist, denn eine ausreichende Rechtfertigung für die drastischen Maßnahmen gewesen? Hätten die Bürger ihre eigene "Disziplin" **als ausreichenden Grund für den vergleichsweise glimpflichen Verlauf der Infektion anerkannt?** Die bereits erfolgten Gesetzesänderungen als notwendig empfunden? Die aberwitzige Geldverschiebung als hinnehmbar? **Die endlose Kette von Insolvenzen als zwangsläufig?**

Welches Naturgesetz der Ansteckungsketten - außer der Rede von der viel gefährlicheren "zweiten Welle" - hätte sonst als schlüssige Erklärung hingereicht, ohne dass man auf die Idee käme, es könnten sich wohl doch gewisse Interessen mit den Maßnahmen verbinden? **Interessen, die vielleicht nicht unbedingt "unsere" sind...?** Diesem fatalen Verdacht begegnen unsere Medien derzeit mit dem zuvor beschriebenen wirkungsmächtigen Werkzeug.

Falls die Medien nicht reichen, steht die Nato bereits in den Startlöchern.

Die zweite Welle: ein Fall für das Militär!

Regularien außer Kraft setzen

Meine Ausführung über Framing und Gehirnwäsche sind natürlich kein Plädoyer für die Wiedereinführung von Contergan. Denn die Botschaft der erwähnten Werbung, die meine Abschweifung zur sozialen Isolation ausgelöst hat, Contergan würde gegen "Zivilisationskrankheiten" helfen, war ein früher Fall von "fake news".

Framing hilft uns ganz sicher **genau so wenig** wie damals das Mittel Contergan **gegen die üblen Folgen des "lockdown"**, nicht gegen zwangsweises Sitzen, nicht gegen Fehlernährung im Hausarrest und nicht gegen die täglichen Schocks, den Stress, der aus dem Gefühl vollständiger Ohnmacht resultiert und auch nicht gegen die Schlaflosigkeit aus innerer Unruhe darüber, wie es denn eigentlich weiter gehen soll mit dieser Welt - und für einen selbst, beruflich. Von den körperlichen Folgen permanenter Angst vor Ansteckung ganz zu schweigen.

Medikamente lösen niemals soziale Probleme. Das gilt auch und insbesondere für Impfstoffe.

Als Folge des Contergan-Skandals jedenfalls wurden Mitte der 1960er Jahre **die Regularien für die Zulassung von Arzneimitteln extrem verschärft**. Das hatte - wie man sieht - einen guten Grund.

Am 4. April 2020 forderte der Virologe Christian Drosten - ich bin versucht zu sagen: im Namen der Kanzlerin - "Regularien außer Kraft zu setzen". Es gilt, die Impfgegnerschaft abzudrängen, sie ins "off" der gesellschaftlichen Akzeptanz zu schicken. Dazu muss schnell ein Impfstoff her, bevor sich der Widerstand dagegen auf breiter Basis formiert hat.

Angesichts der Lage "müssen wir ein kleines Risiko in Kauf nehmen", sagte Drosten mit Blick auf mögliche Nebenwirkungen eines Impfstoffs, **der nicht die üblichen Phasen der klinischen Erprobung durchläuft**. **"Für so ein Risiko müsste dann der Staat haften"**, fordert der Chef der Virologie der Berliner Charité.

Mit diesem Risiko kann zweierlei gemeint sein: **das gesundheitliche Risiko eines nicht ausreichend geprüften Impfstoffes**. Hierzu geben gewisse Formulierungen über **"Impfgeschädigte oder deren Hinterbliebene"** Anlass, die beispielsweise im Entwurf des "Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie" vom April 2020 verwendet werden.

Es könnte aber auch schlicht, eingedenk der **Impf-Verweigerung** nach der Schweinegrippe 2009, das **wirtschaftliche Risiko, auf unverbrauchtem Impfstoff sitzen zu bleiben**, gemeint sein.

Auf das Finanzielle deutet auch schon die Wortgeschichte von "Risiko": Der Ursprung des Wortes ist strittig. Es mag wohl aus der italienischen Seefahrersprache entlehnt sein. Dort bedeutet es "**Klippe**" oder bezeichnet eine von Untiefen ausgehende Gefahr für den Schiffsverkehr.

Das etymologische Wörterbuch der deutschen Sprache von Kluge (1999) benennt abweichend eine vorromanische Form *riscare* als Stammwort, eine Ableitung vom lateinischen *rixari* ("streiten, widerstreben"), das "**unkalkulierbare Folgen eines Widerstands im Kampf**" bezeichnet.

Das Wörterbuch von Pfeiffer legt Nachdruck auf das geschäftliche Wagnis, die Bedrohung für eine Unternehmung, die an jener Klippe scheitern könnte. In diesem Sinn auch Grimm's Wörterbuch: "er risquirt sein ganzes vermögen zu verlieren."

Ein Staat mag möglicherweise ein solventerer Anspruchsgegner sein als eine GmbH. **Doch die Schadenskompensation in Geld ist immer Ausdruck der Hilflosigkeit** der Allgemeinheit gegenüber dem Schicksal, das den Einzelnen ereilt und das nicht reversibel ist. **Nichts kann das individuell erlittene Schicksal des Geschädigten ändern und das Erlebte und Erlittene ungeschehen machen.**

Im Raum steht damit die Frage: wenn die Folgen des Risikos vergesellschaftet werden sollen - passiert dann **auch das Gleiche mit dem zu erwartenden Gewinn aus dem Einsatz des Impfstoffes?**

Das "Blutbad-Potential"

Die Wucht der zweiten Welle wirkt besonders gewaltig durch Statistik. Zu einem Mitglied der Risikogruppe wird man durch statistische Werte. **Übersterblichkeit** ist zunächst einmal ein rein statistischer Wert, aus dem sich natürlich einiges ablesen lässt. Der Wert taugt allerdings nur, wenn er - außerhalb der Statistik - **ins Verhältnis gesetzt**, jenseits der schieren Zahl kontextuell (bspw. hinsichtlich regionaler Bedingungen) interpretiert wird.

Dabei ist die Aussagekraft von Zahlen immer wieder umstritten. Zahlen haben einen wesentlichen Mangel: Sie sprechen nicht von selbst. Sie müssen immer in Sprache übersetzt werden, um sie verstehen zu können.

Triage ist ein konkretes, fatales Problem im Krankenhaus, das eine praktisch nicht zu bewältigende ethische Herausforderung darstellt. **Die Zurückstellung dringender Operationen aufgrund statistisch ermittelter Erwartung großer Massen von Corona-Patienten ist zwar ebenfalls fatal** und konkret. Doch ist es die Statistik - nicht das Virus - das für die Folgen einer möglichen Fehlbewertung in Anspruch zu nehmen ist.

Nicht zuletzt: Die "zweite Welle" wird aufgrund mathematisch-statistischer Vorhersagen erwartet. Ihre Kollateralschäden, die psychische Kapitulation der betroffenen Individuen, ebenso wie die Insolvenz vieler Unternehmen, fallen teilweise in die Verantwortung der Statistik.

Mit Statistik wird "die Mitarbeit" der Bevölkerung erzwungen. Die Grenze zwischen Prognose und Drohung ist durchlässig. Wer verstehen will, wie Zahlen in den Dienst der politischen Strategien genommen werden, möge [Lorenz Borsche](#) konsultieren.

Mit Statistik begründet der Sachbuchautor das auch andernorts beständig wiederholte Szenario "Das Potential von Corona sind ... 2,4 Millionen Tote". Bedeutsam ist daran nicht die Zahl, sondern das "Potential". Es ist das Wort, mit dem im Moment regiert wird. Woher kommt das Potential?

Borsche zaubert dazu eine magische Dimension in die Statistik: "Epidemiologen und Statistiker mit tiefem Blick sehen allerdings das Grauen im Potential einer solchen Seuche." Der "tiefe Blick" verweist auf eine geradezu mystische Dimension. In den belegbaren Zahlen ist nichts Erschreckendes zu finden. Also erzeugt der Statistiker den Schrecken mittels "vorstellbarer Zahlen".

Wo Zahlen gar nicht mehr passen, greift Borsche auf andere Quellen zu, um sie wieder stimmig zu machen. Der Heinsberg-Studie unterstellt er einen "Kommafehler" mit Faktor 10, weil er nach seiner Denkkette bei 3,7%, statt wie Hendrik Streeck bei 0,37 % Lethalität herauskommen muss. Der herbei zitierte "Beweis" dafür ist die Anzahl der Kondolenzbriefe, die der Landrat des Seuchenherdes versendet hat in der fraglichen Zeit. Sie sei "realistischer", als die geringe Zahl der Toten, die das Team des Virologen ermittelt hat.

Borsche schließt seine Interpretation, die er als "soziologische Hermeneutik", als das gute Gefühl der Experten ausgibt, mit einem Bild wie aus einem Splatter-Movie: "Ohne wirksame Bekämpfung der Infektionskette durch z.B. Lockdown oder einen Impfstoff droht ein Blutbad in der ungeschützten Bevölkerung."

Der Trick mit dem Blut - in solchen Mengen, dass wir in ihm baden können - setzt in uns allen Bilder des Horrors frei. Wir assoziieren Ebola, sehen die Wiederkehr mittelalterlicher Schlachtfelder, Krieg. Das ist die erwähnte Übersetzung der Zahlen in Sprache. Nur durch solche Übertragungsleistungen lösen Zahlen Schockwellen aus.

Die emotionale Infektion

Täglich ließen sich neue Fälle von politisch instrumentalisierte Statistik finden. Viel bedeutsamer als die Meinung eines einzelnen Journalisten - selbst wenn er nah an der Auffassung der Regierung entlang argumentiert - ist allerdings das Verhalten des von der Regierung mit der Kommunikation der Fallzahlen beauftragten Robert-Koch-Institutes. Die "Fallzahlen" sind das einzige Messinstrument für die Gefährlichkeit der Seuche und geben damit den für uns alle relevanten Risikofaktor an.

Das ZDF beschreibt in seinem [Beitrag vom 12. Mai 2020](#) den "Lernprozess auf offener Bühne", den das RKI derzeit durchmacht.

Die Kritikpunkte beziehen sich sämtlich auf den Umgang mit Statistik: - die Summe der Infizierten sei nicht ins Verhältnis gesetzt zu getesteten Personen - die Gefährlichkeit (die sog. "Sterblichkeit" oder "Case Fatality Rate") sei überbewertet.

Das RKI habe anfangs sogar von Obduktionen abgeraten, obwohl nur dies "saubere Aufklärung" verspricht (Klaus Püschel) - fehlende Daten resultierten aus fehlendem Personal in den "hotspots" (Matthias Schrappe) - es gäbe mangelhafte Kommunikation im Zusammenhang mit vorhandenen Zahlen: Warum wurde nicht öffentlich verbreitet, dass die Reproduktionszahl schon zwei Tage vor dem Lockdown unter 1 gefallen war, obwohl diese Zahl vom RKI selbst ermittelt worden war?

Der ZDF-Bericht stützt sich bei seiner Kritik auf das 29-seitige [Thesepapier zur Pandemie durch SARS-CoV-2/Covid-19: Datenbasis verbessern, Prävention gezielt weiterentwickeln, Bürgerrechte wahren](#) vom 5. April 2020. Einen sehr langen Monat später kommt die Botschaft der kritischen Wissenschaftler-Gruppe aus Köln, Berlin, Hamburg und Bremen im Bewusstsein der Öffentlichkeit an.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Einschätzung des RKI zur hohen Wahrscheinlichkeit einer "zweiten Welle" bereits in aller Munde. Dies ist laut Thesepapier ein Problem: denn die "Wirksamkeit der containment-Strategie" sei höchst fraglich, weil "eine relevante Immunität der Bevölkerung nicht erreicht werden konnte". (S. 20)

Erst jetzt erkennen wir die Gefahr, dass wiederum ansteigende Zahlen den erhöhten Testkapazitäten geschuldet sind, die das Bild verzerren und eine R-Rate liefern, der einen weiteren Shutdown legitimiert - aber dennoch kein Bild gestiegener Infektionszahlen liefern.

Hinzu trete die schädliche Wirkung einer "emotionale(n) Ansteckung durch Ängste" (z.B. Anschwärzen der Nachbarn; Anpöbeln alter Menschen in Discount-Läden; Stigmatisierung)". Das "Erstarren autoritären Gedankengutes" (S.23) mit "Anleihen bei totalitären Systemen... mit ausgebautem Sozialkreditsystem" hätten weitreichende gesellschaftspolitische Folgen.

"Dass die Exekutive die in Zeiten der Krise verliehenen Vollmachten freiwillig wieder 'zurückgeben' wird, ist eher unwahrscheinlich", fürchten die Autoren. Die "demokratische Gesellschaftsform" dürfe nicht gegen "Gesundheit und Bürgerrechte ausgespielt" werden.

Risiko-Personen

Es gibt im Zusammenhang mit dem Kampf gegen das Virus zwei Sorten Risiko-Personen: Gefährdete und Gefährder, die eine ausreichende Disziplin vermissen lassen. Schauen wir zusammenfassend noch einmal auf die Konstruktion der Gefährdung.

Mit dem Aufkommen des Begriffs Risikogruppe wird das Risiko, gemeinhin als Einzelschicksal gesehen, zum kollektiven Los. Über die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe ist der Einzelne der Entscheidung enthoben.

Es gab einen Satz, der am Anfang der Pandemie quasi in jedem E-Mail meiner älteren oder "vorerkrankten" Freunde stand. Er lautete: "Ich als Mitglied der Risikogruppe...". Das war unglückseligerweise nicht immer ironisch gemeint.

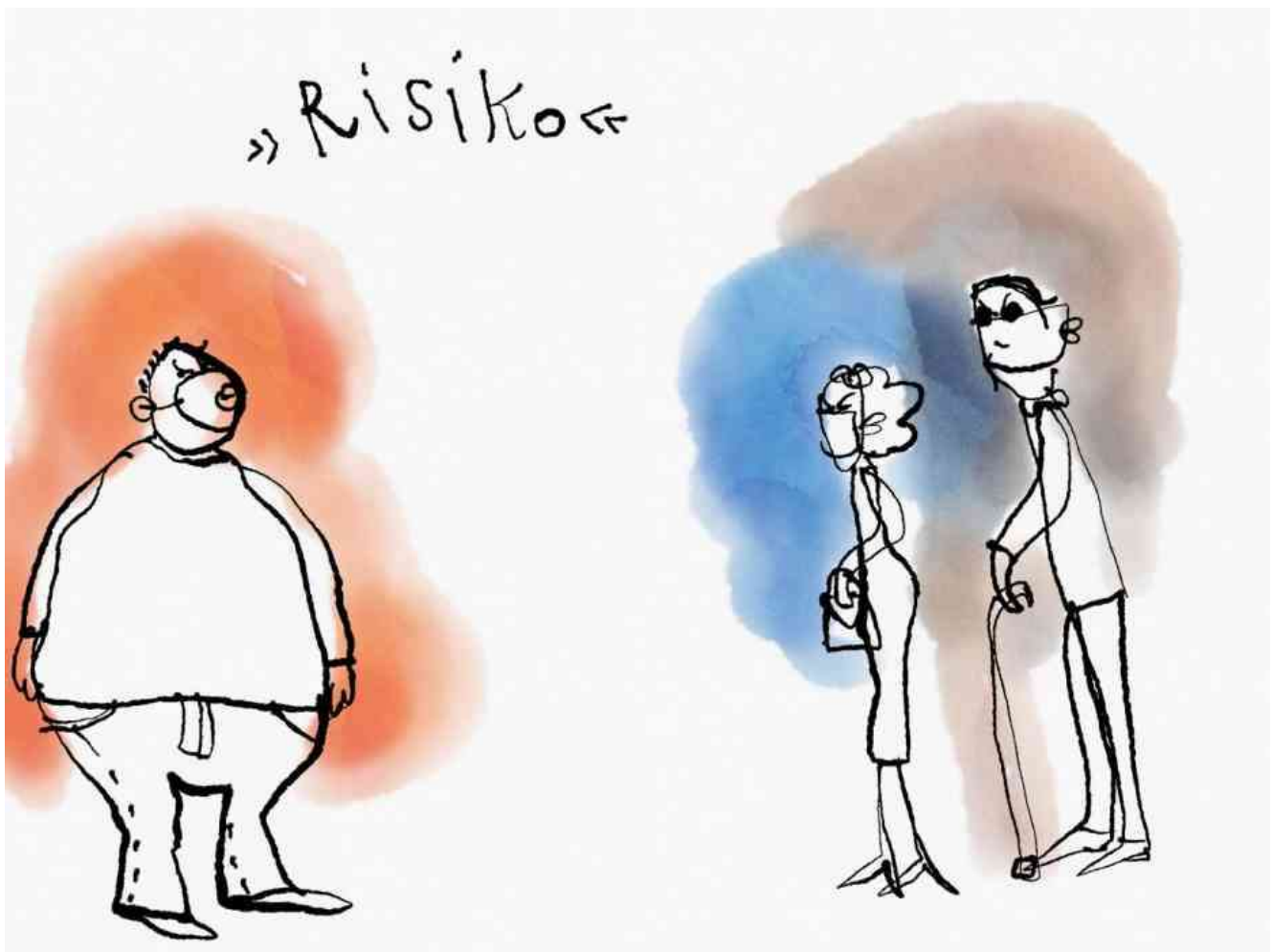


Bild: Janneke

Die staatliche Zuordnung zu einer Risikogruppe, dieses symbolisch an die Brust geheftete Etikett ("Meide das Risiko!"), die Kennzeichnung: "nicht wie die Anderen", sollten aber gerade wir Deutschen aus Zeiten des Faschismus als besonders unerträglich in Erinnerung behalten haben. Gemeint war damals: die Leute, die ein Risiko für die Gesamtgesellschaft darstellen; gemeint ist heute zwar: **riskant für sie selbst, sobald sie sich mit den anderen mischen.** Doch es bleibt der **bittere Geschmack der Auswahl und Entfernung aus dem Zusammensein.** Insofern steckt im Begriff der Risikogruppe schon ihre gewaltsame Absonderung aus der Gesellschaft.

So versteht man: Die Deutschen haben offenbar - ganz anders als z.B. die Niederländer - ein kulturell schwieriges Verhältnis zur Quarantäne.

Die Sorge um die Risikogruppe irritiert besonders deswegen, weil mir nicht erinnerlich ist, dass es in Deutschland je ähnlich umfangreiche, vorsorgliche Maßnahmen gegeben hätte, um

sogenannte "Krankenhauskeime" zu bekämpfen. Noch sind mir je täglich publizierte Listen und Landkarten mit den Todesfällen durch Krankenhauskeime untergekommen - so wie es mit der Corona-Landkarte des Robert-Koch-Instituts (das sog. [C-Dashboard](#)) jetzt der Fall ist. In allen Zeitungen nehmen statistische Displays prominente Plätze ein, obwohl sie [dem Laien wenig sagen](#).

Ich vermisse zudem die täglich artikulierte Sorge darüber, dass in den Profitmaschinen namens "Altenheim" an Dekubitus leidende Menschen mit offenen Rücken in sündhaft teuren Roboterbetten rotiert und mit Zwangsernährung oft gegen ihren Willen am Leben erhalten werden - [womöglich nur, weil jeder Tag mehr unendliche Mengen Geld fließen lässt?](#)

[Schierer Altruismus kommt als Antrieb jedenfalls eher nicht in Frage](#). Wer heute einen Anlageberater fragt, wohin er seine Millionen stecken soll, bekommt zur Antwort, dass die Investition in Pflegeheime nicht nur eine fürstliche, alles andere überbietende Rendite verspricht, sondern dass es im Gegensatz zu ähnlich lukrativen Modellen wie Flüchtlingsunterkünften eine sichere Sache sei, weil vom politischen Willen unabhängig. Alt werden wir alle. Die künstliche Verlängerung des Lebens durch Pharmazeutika und Medizintechnik trägt das ihre dazu bei.

Die Rede von der "Kontakt-Beschränkung" trägt ja nicht zufällig das Wort "Schranke" in sich. Dass es beim Lockdown und der Markierung von Risikogruppen, die gewissermaßen im bereits abgeriegelten Gebiet noch einmal in einer Sperrzone hinter Schranken ausgegrenzt werden, nicht um den Schutz des noch nicht gänzlich aufgebrauchten Lebens geht, ist wohl offenkundig.

Es fehlt jedoch an einer intensiven Diskussion, welche Interessen denn sonst hinter der sowohl medizinisch wie ethisch fragwürdigen Bezeichnung Risikogruppe stehen.

In der Summe aller schädlichen Folgen ist die [Erfindung des Begriffs Risikogruppe](#) das wahrscheinlich größte politische Verbrechen der COVID-19-Ära.

[Er ist nicht nur eine ganz große christlich-soziale Lüge](#), sondern stellt eine Art Testlauf dar, um beliebige Gruppen durch Zuschreibung eines Risikos aus der Teilnahme am gesellschaftlichen Alltag auszugliedern.

[Wenn das Prinzip "Risikogruppe" unwidersprochen funktioniert, dürfte das der Anfang vom Ende einer solidarischen Gesellschaft sein](#). Das Ziel des klugen Bürgers sollte ab jetzt also sein, dafür zu sorgen, [nicht auf diese neue Terroristenliste zu kommen: die "Risiko-Personen"-Liste!](#)

Fazit

Zukunft unter dem Zeichen von Pandemien bedeutet, sich in einem Leben mit Schockwellen häuslich einzurichten. Nur wer auf den Schockwellen zu reiten vermag, geht nicht in ihnen unter. Die Rede von der "zweiten Welle" (der Infektionen) ist die Vorschau auf den Umstand, dass die Schockwellen permanent sein werden.

Um das Thema "Gesundheit" herum organisiert sich der Überlebenskampf nach Mustern einer Wirtschaftsordnung, die, obwohl unübersehbar größter Auslöser von Risiken, sich selbst nie in Frage stellt.

Warum ist das ein Problem? Unsere Praktiken der Nahrungsmittelerzeugung, unser Reiseverhalten, unser Energiebedarf, heute vermehrt durch die "dritte Welle", den endlosen Kommunikationsbedarf und seinen unvorstellbar gewaltigen Stromhunger, und schließlich unsere Ideologie des endlosen Wachstums, insbesondere sichtbar in den erforderlichen Zuwachsraten eines frei drehenden Finanzsystems, gelten nicht nur als alternativlos. Sie fühlen sich wünschenswert an. Ein Placebo für "Freiheit".

Die einzige Bedrohung entspringt einer Mikrobe, die nicht einmal im klassischen Sinn als lebendig gilt. Es versteht sich, dass dagegen unkonventionelle Methoden der Bekämpfung notwendig sind. Trotz "shutdown": Engpässe sind fortan verboten. Es steht das Wiederaufbauprogramm "Corona-Soforthilfe" in jeder beliebigen Höhe zur Verfügung. Für den Kulturerhalt sind ausschließlich der Finanzminister und die Virologen zuständig. Beide regieren mit dem Begriff der nützlichen Deregulierung.

Kritiker dieser Ordnung verbannen wir mit Methoden des "framing" ins Jenseits des politisch Akzeptablen. Die Gesellschaft zerlegt sich somit in einen verfemten und einen gefährdeten Teil.

Die Erfindung der Risikogruppe platziert das Opfer in den Kern der bürgerlichen Gesellschaft. Dort, wo Zusammenhalt und die Lösung sozialer Probleme stehen müssten, wird "mit Verbrechen regiert". Jedes der sieben Milliarden Suspekte, zu denen wir mutieren, begründet schon rein durch seine risikobehaftete Existenz, wozu Totalüberwachung, Hausarrest und harte Strafen für disziplineloses Verhalten notwendig sind.

Das Beharren auf die Gesundheit der Menschen - wohl gemerkt: ohne sie für alle zu garantieren - **ist ein egoistischer Ansatz**, der gewaltigen Schaden nach sich ziehen wird, wenn es nicht gelingt, die "erdpolitische" Dimension mit in den Blick zu bekommen. Was, wenn nicht eine Pandemie, könnte uns schlagartig mehr für die Folgen unseres Handelns sensibilisieren?

Wir sind heute stärker denn je gezwungen, nichts mehr auszublenden. Wenn wir die Ursache unserer Erkrankung erkennen wollen, müssen wir die Erde als System verstehen - ein System, das wir schwer verletzt haben. Aus der Wunde strömt die Antwort: Wir müssen uns ändern!

Diese Einsicht verbreitet inzwischen sogar [Jupp Heynckes](#) im "Kicker":

Das Coronavirus wird nicht das letzte Problem bleiben, wir müssen unseren Lebensstil, der auf immer mehr Profit ausgerichtet ist, ändern.

Jupp Heynckes

Die "Gesundheit unserer einen und einzigen Welt" (UN-Sonderbeauftragter Maurice Strong auf der Stockholmer Konferenz über eine menschliche Umwelt 1972!) ist nicht abzukoppeln von der Gesundheit ihrer Bewohner.

Was könnte einen stärkeren Nachdruck auf die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens legen? Wir müssen lernen, Lebensqualität vor materiellen Zuwachs zu setzen. Dazu muss Reichtum schrumpfen. Hier stehen wir vor dem größten Widerspruch. Niemand stellt sich an die Spitze eines Staates oder Konzerns, um mit allen gerecht zu teilen. Spenden: ja - für den guten Ruf. Teilen - nein.

Es gibt einen Ausweg. Wir haben unseren Kopf nicht erhalten, um ihn abzuschalten. Falls uns die heute fühlbare Konfrontation mit dem drohenden Kollaps nicht zur Besinnung bringt, wenn wir weiter "Leuten außerhalb des Staates" gestatten zu entscheiden, uns alle nach den Regeln des Risikokapitals zu managen, statt die Gesundheit der Erde zu sichern, erlischt allerdings unsere Berechtigung auf gesundes Fortbestehen.

Wenn wir jetzt denen, die die Krise nutzen wollen, bereits errungene Fortschritte in der Energiepolitik zurückzudrehen oder auf Pharmakologie (die Behandlung der Folgen) statt auf Ökologie (die Behandlung der Ursachen) zu setzen, keinen Einhalt gebieten, ist das Projekt Menschheit verloren.

Wir haben keine Chance für eine "vierte Welle".

Das System ist nicht reparabel mit den Mitteln, die es zerstört haben.

https://www.meinbezirk.at/wien/c-lokales/habe-bauchweh-was-wir-mit-diesen-kindern-machen-muessen_a4073028?fbclid=IwAR3vJW2WltpWeVw8z5k8yNCKNKZ2sG6sNkPxoVtWT_9KIUg5urPXxNOTxms

LEHRER KLAGT AN

"Habe Bauchweh, was wir mit diesen Kindern machen (müssen)"

- 18. Mai 2020, 12:56 Uhr



- Maximilian besucht eine vierte Klasse Volksschule in Wien. Am Mittwoch darf er wieder für einen Tag in die Schule. Bis zu den Ferien hat er noch 13 Schultage
- Foto: Anna Richter-Trummer, hochgeladen von [Anna Richter-Trummer](#)



Autor: [Anna Richter-Trummer](#) aus Wien

Für 700.000 Schüler heißt es ab heute wieder: Ab in die Schule. Denn in Österreichs Volksschulen, AHS-Unterstufen, Neuen Mittelschulen und Sonderschulen wird nach neun Wochen Home-Schooling wieder in der Schule unterrichtet. Jedoch unter **strengen Hygiene- und Abstandsregeln. Deswegen gehen auf Social Media die Wogen hoch:** "Schüler haben einen fixen Sitzplatz, den sie möglichst nicht verlassen sollen", klagt ein Lehrer: "Und das ganze sechs Stunden." "In normalen Zeiten wäre das **als Kindesmisshandlung bewertet worden**", schreibt ein User.

ÖSTERREICH. Gleich vorweg: In der Schule herrscht jetzt das Zwei-Klassen-System, sprich, jede Klasse musste in zwei Teile geteilt werden, Gruppe A und Gruppe B. Das "neue Schulegehen" unterscheidet nun ebenso zwischen sogenannte 'Schultage' und 'Hausübungstage', an denen das Kind zuhause bleiben sollte, aber nicht muss. Es kann auch in der Schule beaufsichtigt werden, etwa indem es alleine an einem Tisch in einer Klasse sitzt oder auf einer Matte im Turnsaal, und dabei beaufsichtigt wird.

Zwei Tage Schule, fünf Tage Pause

Der Rhythmus ist unterschiedlich: So berichtet eine Mutter eines AHS Schülers, dass dieser zwei Tage Schule hätte, dann fünf Tage Pause, dann drei Tage Pause, dann eine ganze Woche frei, da die Schultage auf Pfingsten fallen. Danach folgen wieder vier Tage Schule, fünf Tage Pause, fünf Tage Schule, dann beginnen die Ferien. 14 (1) gezählte Schultage sind es, bis die Sommerferien starten –das freut das Kind, aber keinen berufstätigen Erziehungsberechtigten. Gleich am ersten Schultag lässt auch der Blick auf den Stundenplan das Kind selbiges 'jubeln': Von fünf reguläre Unterrichtsstunden werden zwei Stunden 'suppliert', da findet kein Unterricht statt, das Kind hat also Deutsch, Englisch und Religion sowie zwei Freistunden.

Ein Tag Schule, ein Tag frei

Anders in einer Volksschule: Dort folgt man den Rhythmus: Ein Tag Schule, ein Tag frei. Auch die Uhrzeiten, wann die Schule starten, sind für alle Schulen unterschiedlich, um zu vermeiden, dass zu viele Schüler gleichzeitig aufeinandertreffen. Auch der Zugang zur Schule wurde vorweg von den Lehrern an die Eltern kommuniziert, denn dieser ist je Klasse höchst unterschiedlich: Eine Klasse nimmt den Haupteingang, eine andere den Nebeneingang, eine dritte geht über den Turnsaal, und alle zu anderen Zeiten.

"Bauchweh, was wir mit diesen Kindern machen (müssen)"

Auch die Klassen sehen nun anders aus, zwischen den Tischen muss nun der oft-zitierte 'Babyelefant' Platz haben, zahlreiche Materialien, etwa in Montessori-Schulen, dürfen nicht mehr verwendet werden. Auf Social-Media macht ein Lehrer aus Wien seinem Unmut Luft und beschreibt, wie Schule nun abläuft:



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Am Montag darf ich meine Schüler*innen in der Schule wiedersehen. Darauf freue ich mich sehr. Gleichzeitig habe ich Bauchweh, was wir mit diesen Kindern machen (müssen). Achtung, langer Thread! (1/20)

1.033

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

338 Nutzer sprechen darüber



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Bewegung in der Klasse ist wegen der Abstandsregeln nicht möglich. Jede Art der sportlichen Betätigung ist ohnehin untersagt - drinnen oder draußen. (4/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Davon abgesehen, sollen Schüler*innen also 6 Stunden pro Unterrichtstag im selben Raum und an ihrem Platz verbringen. Bewegung ist kaum möglich. Wenn doch jemand aufsteht, muss ich mir das merken - für den Fall einer Infektion. (5/20)

216

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen](#)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Als Lehrer muss ich die Einhaltung der Regeln auch in meiner Planung mitbedenken. Eingetübte Unterrichtsmethoden sind nicht mehr anwendbar. Meine Schüler*innen werden zum 2. Mal in diesem Semester mit völlig neuen Arbeitsweisen konfrontieren. (6/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Dabei haben meine Schüler*innen in den verbleibenden eineinhalb Monaten nur 14 Unterrichtstage. Mittendrin hat eine Gruppe eine unterrichtsfreie Zeit von 11 Tagen. (7/20)

201

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen](#)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Als Lehrer muss ich die Einhaltung der Regeln auch in meiner Planung mitbedenken. Eingübte Unterrichtsmethoden sind nicht mehr anwendbar. Meine Schüler*innen werden zum 2. Mal in diesem Semester mit völlig neuen Arbeitsweisen konfrontieren. (6/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Dabei haben meine Schüler*innen in den verbleibenden eineinhalb Monaten nur 14 Unterrichtstage. Mittendrin hat eine Gruppe eine unterrichtsfreie Zeit von 11 Tagen. (7/20)

201

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen](#)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Als Lehrer muss ich die Einhaltung der Regeln auch in meiner Planung mitbedenken. Eingübte Unterrichtsmethoden sind nicht mehr anwendbar. Meine Schüler*innen werden zum 2. Mal in diesem Semester mit völlig neuen Arbeitsweisen konfrontieren. (6/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Dabei haben meine Schüler*innen in den verbleibenden eineinhalb Monaten nur 14 Unterrichtstage. Mittendrin hat eine Gruppe eine unterrichtsfreie Zeit von 11 Tagen. (7/20)

201

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen](#)

"Frage mich, welchen Stellenwert die Schulen für diese Regierung haben"

"Wenn ich mich jetzt draußen umschaue, und täglich von der Öffnung neuer Lebensbereiche lese, frage ich mich schon, welchen Stellenwert die Schulen für diese Regierung haben?", postet der Lehrer. Und er kritisiert: "Was völlig fehlt, sind kreative Lösungen der politisch Verantwortlichen. Sperrt die Straßen vor den Schulen und gebt uns den Platz für Unterricht und Bewegung im Freien. Bringt uns in Museen und Ausstellungen. Öffnet große Sportplätze und Parks für Schulklassen. Wenn Athleten mit Abstand trainieren dürfen, warum dürfen sich die Kinder nicht bewegen?" Ein User sieht den neuen Usus an den Schulen gar als Kindesmissbrauch.



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

Am Montag darf ich meine Schüler*innen in der Schule wiedersehen. Darauf freue ich mich sehr. Gleichzeitig habe ich Bauchweh, was wir mit diesen Kindern machen (müssen). Achtung, langer Thread! (1/20)



[David Schrottner@DavidSchrottner](#)

Was in diesem Thread geschildert wird, wäre in normalen Zeiten als Kindesmisshandlung bewertet worden und ist es auch heute. [@rudi_anschober](#) [@WKogler](#) [@sebastiankurz](#) [#COVID19at](#)

14

[16:49 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von David Schrottner ansehen](#)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Als Lehrer muss ich die Einhaltung der Regeln auch in meiner Planung mitbedenken. Eingeübte Unterrichtsmethoden sind nicht mehr anwendbar. Meine Schüler*innen werden zum 2. Mal in diesem Semester mit völlig neuen Arbeitsweisen konfrontieren. (6/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Dabei haben meine Schüler*innen in den verbleibenden eineinhalb Monaten nur 14 Unterrichtstage. Mittendrin hat eine Gruppe eine unterrichtsfreie Zeit von 11 Tagen. (7/20)

201

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen](#)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Der Plan dieser Gruppe: 3xUnterricht, 7xFrei, 2xU, 4xF, 1xU, 11xF, 3xU, 7xF, 2xU, 2xF, 3xU. „Distance Learning“ gar nicht mehr anzubieten, wie es der Minister gesagt hat, ist da wirklich nicht drinnen. Und das ist der offiziell empfohlene Rhythmus. (8/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Wenn ich mich jetzt draußen umschaue, und täglich von der Öffnung neuer Lebensbereiche lese, frage ich mich schon, welchen Stellenwert die Schulen für diese Regierung haben? (9/20)

323

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

[28 Nutzer sprechen darüber](#)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Wenn ich mich jetzt draußen umschaue, und täglich von der Öffnung neuer Lebensbereiche lese, frage ich mich schon, welchen Stellenwert die Schulen für diese Regierung haben? (9/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Meine Schüler*innen werden an den unterrichtsfreien Tagen in Lokale und Einkaufszentren gehen, sie werden sich im Park und auf Spielplätzen treffen – klassen- und schulübergreifend und weitgehend ohne Aufsicht. (10/20)

299

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

15 Nutzer sprechen darüber



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Meine Schüler*innen werden an den unterrichtsfreien Tagen in Lokale und Einkaufszentren gehen, sie werden sich im Park und auf Spielplätzen treffen – klassen- und schulübergreifend und weitgehend ohne Aufsicht. (10/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Sie werden draußen, im Fernsehen und Internet erwachsene Menschen sehen, die keinen Abstand halten und keine Masken tragen. Nicht nur im Kleinwalsertal. (11/20)

285

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Sie werden draußen, im Fernsehen und Internet erwachsene Menschen sehen, die keinen Abstand halten und keine Masken tragen. Nicht nur im Kleinwalsertal. (11/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Aber in die Schule dürfen sie nur alle paar Tage. Und sollen dort strengere Regeln einhalten, als irgendwo sonst. Wie viel Zeit werde ich als Lehrer wohl mit diesen Regeln verbringen (müssen)? (12/20)

286

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

Weitere Tweets von Jakob Arnim-Ellissen ansehen



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

· [16. Mai 2020](#)

[Antwort an @jaae](#)

Wo Personal fehlt, holt Künstler*innen und Sportler*innen an die Schulen. Wir können sowieso nicht sechs Stunden durchgehend „Stoff machen“. Warum nicht die Chance nützen, neue Blickwinkel reinzubringen? (17/20)



[Jakob Arnim-Ellissen@jaae](#)

Öffnet große Sportplätze und Parks für Schulklassen. Wenn Athleten mit Abstand trainieren dürfen, warum dürfen sich die Kinder nicht bewegen? (18/20)

495

[09:25 - 16. Mai 2020](#)

[Twitter Ads Info und Datenschutz](#)

Verwirrung um Maskenpflicht

Weil in einem Pressepapier des Bildungsministeriums von einer „Maskenpflicht am Weg in die Schule und am Weg nach Hause“ die Rede war, wie der ORF berichtet, sei es zu Verwirrungen gekommen. Das Ministerium stellte nun klar, dass ein Mund-Nasen-Schutz nur in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu tragen ist. Und innerhalb der Schule. "Die Kinder müssen im Schulgebäude einen Mund-Nasen-Schutz tragen", so ein Lehrer: "Also beim Betreten der Schule, wenn das Kind innerhalb der Schule etwa von einer Klasse in eine andere geht, oder auch auf der Toilette. Keinen Mund-Nasen-Schutz muss der Schüler tragen, wenn er der Klasse auf seinem Platz sitzt." Die Maskenpflicht trifft auch die Lehrer. Gefragt, wie denn der erste Schultag war, sagt ein Schüler: "Irgendwie gruselig, manche Lehrer haben sogar während des Unterrichts einen Plexiglasschutz vor dem Gesicht, und alle Schüler tragen Masken, man sieht niemanden mehr lachen."

Daniel Schreiber

Vielleicht sollte die Regierung und der ORF mal im Gesetzbuch blättern...:

VERHÄLTNISMÄSSIGKEITSPRINZIP

Das Verhältnismäßigkeitsprinzip ist ein Rechtsgrundsatz. Es verlangt das Abwägen von Maßnahmen im öffentlichen Interesse gegenüber den dadurch entstehenden Einschnitten in private Interessen und Grundrechte.

Verwaltungsmaßnahmen müssen demnach ein geeignetes bzw. zweckmäßiges sowie ein erforderliches Mittel sein, um ein öffentliches Interesse durchzusetzen, und gegenüber dem Eingriff in die betroffenen Privatinteressen abgewogen werden. Eingriffszweck und Eingriffswirkung müssen also verhältnismäßig sein, d.h. auf Maßnahmen mit geringem öffentlichem Interesse und zugleich starken Eingriffen in private Freiheiten sollte verzichtet werden. Außerdem sind dem Prinzip zufolge bei mehreren möglichen Maßnahmen, die alle dem öffentlichen Interesse gerecht werden, stets die mildereren zu bevorzugen.

Murks ist eine treffende Qualifizierung! Frau Merkel macht viel Murks. Und schon viel länger als Herr Kurz.

https://www.derstandard.at/story/2000117559594/die-regierung-sollte-den-murks-mit-der-maskenpflicht-ueberdenken?fbclid=IwAR23FqNn1Qgx9QGOZLVWzX1zGozKEJ43s6jhAm_gLYJFCw_cJFwa4750ITk

ERALD JOHN

Die Regierung sollte den Murks mit der Maskenpflicht überdenken

Schon viele Erwachsene wenden den Mund-Nasen-Schutz falsch an – trotzdem wird die Pflicht auch in den Schulen eingeführt

KOMMENTAR, Gerald John, 18. Mai 2020, 18:56

Manche tragen sie wie ein cooles Accessoire: Viele Passanten führen einsatzbereite Schutzmasken an Hals und Kinn spazieren. Doch was nach Eifer beim Viruseindämmen aussieht, ist laut Gesundheitsbehörde kontraproduktiv. Der Mund-Nasen-Schutz soll nicht beliebig nach oben und unten geschoben werden, weil sich sonst Keime auf Händen und Gesicht verteilen können.



Eine auf dem Gehsteig entsorgte Schutzmaske. Foto: imago/Sabine Gudath

Derartige Anwendungsfehler lassen sich zuhauf beobachten. Das gründliche Händewaschen vor und nach Gebrauch etwa bleibt oft ein frommer Wunsch. Weil's bequem ist, fischen viele Menschen – der Autor nimmt sich da nicht aus – die Maske bei Bedarf kurzerhand aus einer eher nicht sterilen Tasche, um sie hinterher wieder zurückzustopfen. Auch jene Sorglosigkeit, wegen der die Mundschutzpflicht unter Fachleuten umstritten ist, zeigt sich: Gefühltermaßen hat die Disziplin, Distanz zu wahren, abgenommen.

Trotzdem soll die Maske nun auch an Schulen Einzug halten. Dass gerade Kinder das Herumfummeln am Mundschutz – ebenfalls schädlich! – unterlassen, ist eine kühne Hoffnung. Und wie geht das mit dem Händewaschen, wenn das Teil in der Schulbank abgenommen werden darf?

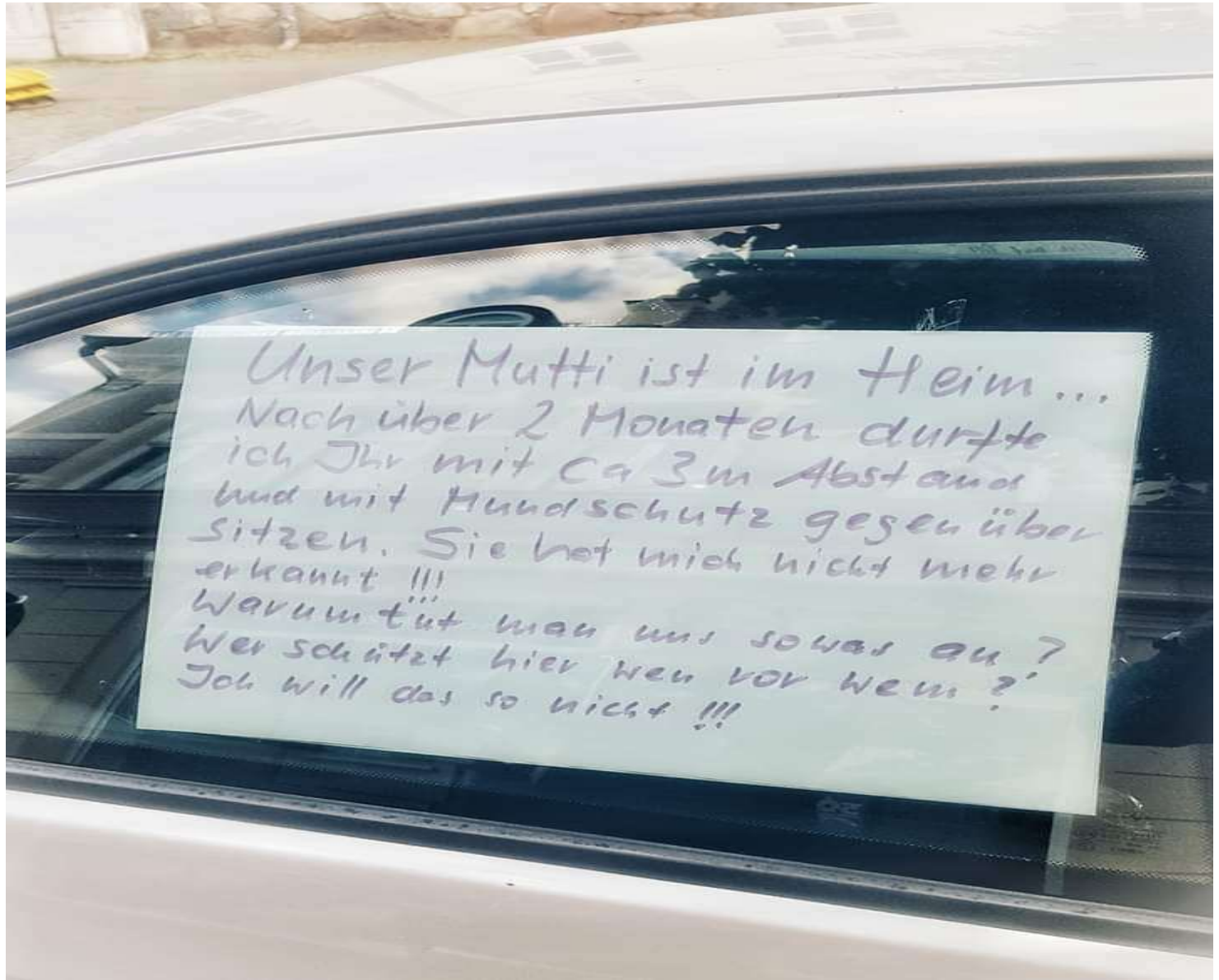
Wie viel Nutzen da übrig bleibt, lässt sich wie so oft in der Corona-Krise nicht aus dem Stegreif beantworten. Ist eine Regel aber augenscheinlich für viele derart unpraktikabel, tut eine Evaluierung not – mit offenem Ausgang. Auch wenn sich der Kanzler mit Rückziehern per se schwertut. (Gerald John, 18.5.2020)

"Warum tut man uns sowas an?"

Frage an die Community:

Habt ihr ähnliche Erfahrungen gemacht? Wie sind eure persönlichen Erlebnisse und Einschätzungen zu den Regelungen in Heimen und Krankenhäusern?

► Quelle: anonymes Aushang



Thomas Hörl

Das Humankapital – oder das bedenkliche Menschenbild neoliberaler Bildungspolitik

„Mir war das Öffnen der Schulen ein tiefes Anliegen, damit es nicht zu einem Humankapitalverlust großen Ausmaßes kommt“, hatte Bildungsminister Faßmann gestern im Morgenjournal auf Ö1 gesagt. Damit zeigt er, was Kinder im Bildungswesen heute sind. Produkte. Produkte, die hergestellt, vermessen, getestet, geprüft, verarbeitet, kontrolliert, untersucht, unter die Lupe genommen, begutachtet, analysiert, zerlegt, erprobt, inspiziert, revidiert und evaluiert werden können. Damit hat er unweigerlich viel über den Zustand des Bildungssystems hierzulande und noch mehr über neoliberal-kapitalistische Bildungspolitik verraten. Die Reformen greifen – die Kompetenzorientierung hat gesiegt.

Seit Jahren geht nämlich ein Gespenst um in den Schulen, aber auch den Universitäten. Schule wird im besten Fall zur Geisterstunde, im schlimmsten Fall zum Zuchthaus. Was heute unter Bildung verstanden wird, ist ein Gespenst, das nicht um Mitternacht, sondern zur besten Unterrichtszeit sein Unwesen treibt.

Historisch gesehen kommt nämlich der Kompetenzbegriff nicht etwa aus der Pädagogik oder den Bildungswissenschaften, sondern aus der **Ökonomie**. Die ersten Kompetenzmessungsmodelle wurden mit dem Ziel entwickelt, Prüfungsverfahren für die unterschiedlichsten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale von Menschen zu gewinnen, um **deren Einsatz für Unternehmen zu optimieren**. In die Pädagogik übertragen machte der Begriff Karriere und entfaltete durch die OECD seine Wirkmächtigkeit. Kompetenz, wie sie Weinert definiert, umfasst „die **bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können**.“ Es geht nicht nur um die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten – von Wissen, Erkenntnis und Neugier ist ohnehin nicht mehr die Rede –, sondern auch **um Bereitschaften, also Haltungen**. Interessant an dieser pädagogischen Wende, ist zweierlei. Zum einen steht **die Problemlösung von bereits vorgefertigten Problemen im Fokus**. Probleme, die einen fixen und nur einen möglichen Lösungsweg haben. Kreative Lösungen, die ebenso zum Ergebnis oder sogar zu einem besseren Ergebnis führen, sind nicht erwünscht. Schüler*innen werden zu sprichwörtlichen **Ratten im Problemkäfig**. Zum zweiten kann diese Bildung gemessen werden, und zwar in unendlich zerstückelten, vielfältig untergeordneten Teilkompetenzen. Der für die Schweiz vorgelegte **Lehrplan 21 brachte es für die Grundschule angeblich auf 4500 Kompetenzen, die entwickelt, geübt, getestet, überprüft und angewandt werden sollen**. Das geht natürlich nur, wenn noch jede Selbstverständlichkeit als Kompetenz gewertet und bewertet wird und stimmige Lern- und Kommunikationsprozesse bis zur Unkenntlichkeit zergliedert und isoliert werden. Dass Schüler*innen „ihre Aufmerksamkeit auf sprechende Personen richten können“, wird dann gleich zu einer Kompetenz hochstilisiert. Und die Folge davon: **Schüler*innen stehen unter Druck, denn sie werden konstant vermessen, getestet, geprüft, verarbeitet, kontrolliert, untersucht, unter die Lupe genommen, begutachtet, analysiert, zerlegt, erprobt, inspiziert, revidiert und evaluiert**.

Mit dieser scheinbaren Objektivität zieht jedoch das Gegenteil in die Schulen ein: die reine Beliebigkeit von Inhalten. Das kontextfreie Faktenwissen ist zum Unwort geworden; der eigentlich gebildete Mensch, wie Liessmann es ausdrückt, wird zur Provokation, denn er konfrontiert den nicht-gebildeten, mit dem was zu wissen oder zu lesen gewesen wäre. Situations- und intentionsadäquat müssen etwa die kompetenzorientierten Fragestellungen der Reifeprüfung sein, Kenntnisse, die nicht zur Lösung eines Problems beitragen, gelten als unangemessen und verzichtbar. Dass solch eine Entwertung des Wissens in einem Zusammenhang steht mit dem seit einiger Zeit gerne beklagten postfaktischen Zeitalter, fällt denjenigen, die bislang alles für eine soziale Konstruktion hielten und nun die empirische Wahrheit neu für sich entdecken, gar nicht mehr auf. Damit aber ist der Punkt erreicht, an dem die Kompetenzorientierung tatsächlich in eine Negation jedes verbindlichen Wissens umschlägt. Denn all die geforderten Kompetenzen lassen sich an jedem beliebigen Gegenstand erwerben, Reflektieren und Analysieren kann man alles Mögliche, dazu bedarf es keiner spezifischen fachlichen Inhalte. Kein*e Deutschlehrer*in verstieße gegen die Idee der Kompetenzorientierung, die ein Jahr lang Deutsch unterrichtete, ohne dass der Name eines/r Schriftsteller*in fiel, ein Buch zitiert würde, eine Literaturtheorie Erwähnung fände, und natürlich müsste auch kein Text gelesen werden. Nach einigen Jahren kompetenzorientierten Unterrichts werden auch die größten Namen der Philosophie, die bedeutendsten Werke der Weltliteratur, die wichtigsten Gestalten der Geschichte zu Fremdwörtern geworden sein. Es ist wie Geschichtsunterricht ohne den Zweiten Weltkrieg, Deutsch ohne Goethe und Mathematik ohne Zahlen.

Es wird also nur noch gelehrt und gelernt, was nützt. Sogar die **Insassen im Zuchthaus Schule** stellen mittlerweile nur noch die Nutzenfrage. Ein bekannter Tweet aus dem Jahr 2015 beschwerte sich etwa über Folgendes: **"Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen."** Es wird also an Schulen doch noch etwas gelehrt, **das nicht unmittelbar nützt! Heureka! Dass an Schulen nicht das gelernt wird, was man zum Leben so braucht, ist allerdings ein Vorwurf, der pädagogische Einrichtungen seit der Antike begleitet**. Nur lernen, was man auch sofort anwenden kann? Nur lernen, was nützt? Nur lernen, was der eigenen Situation und

Bedürfnislage entspricht? Ist es das, was wir unter Bildung verstehen wollen? Und liegt das Problem nicht darin, dass Bildung ohnehin seit langem eher an den Erfordernissen der Märkte und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen als an vermeintlich antiquierten Inhalten und angeblich unbrauchbaren Kenntnissen gemessen wird? Trug dieser Tweet nicht Eulen nach Athen? Nutzloses Wissen, kennzeichnet den Gebildeten – und das ist von Übel für den Nichtgebildeten. Also machen wir alle gleich messbar, alle gleich vermessbar, alle gleich verwertbar und alle gleich austauschbar.

Und auch Schulen sollen mehr wie Unternehmen geführt werden. Hire and Fire, der Lehrkörper als Management, ein Ranking von guten und schlechten Schulen nach fadenscheinigen Kriterien. Das erinnert doch schon sehr an einen Marxvergleich, der so in etwa gesagt hat, dass die Schule wie eine Wurstfabrik funktioniert und die Kinderköpfe die Würste sind. Aber wenn Schule heute schon etwas produziert, dann ist es eine **Zombiarmee. Der Zombie zählt nicht unbedingt zur geistigen Elite** – oder kennt ihr den Film „Interview mit einem Zombie“? Wozu was wissen, wenn man es doch googlen kann, wozu etwas googlen, wenn es doch eh keiner weiß? Die Zombies haben Recht: **Erst kommt das Fressen, dann kommt der Brecht.** Zombies sind die Utopie der postmodernen, neoliberalen Menschheit. Eine freudige Konsumgemeinschaft kosmopolitischer Weltenbummler. Sie leben den Posthumanismus für sich entdeckt: Keine Krankheit, kein Tod, kein Unterschied zwischen Religion oder Herkunft. Da ist jede nur sie selbst. Ein Zombie meistert zudem die Widersprüche der neoliberalen Arbeitswelt. **Er denkt nur an sich und bleibt dabei in der Herde.** Er ist Teamplayer mit Eigeninitiative. Er ist flexibel, fokussiert, ehrgeizig, aber nicht verbissen. Zombies blicken nicht zurück. Da war früher nicht alles besser. Zombies sind keine Kulturpessimisten. Zombies gehen voran, egal warum. Das ist Fortschrittsglaube. „Friss, oder stirb oder halt nicht. Lauf im Kreis. Bleib an einem Zaunpfahl hängen. Wir sind da ganz tolerant.“ Unter Zombies gibt es auch die verschiedensten Individuen. Mann, Frau, ohne Arm oder Bein. Ist man dann so herrlich individuell, entsteht der schönste Konformismus. Es ist wie die Regenbogenflagge, wenn man alle Farben mischt. Zombies kennen keine Hierarchien, niemand der für andere spricht, weil überhaupt niemand mehr spricht. Das leistet die Schule der Gegenwart. Sie erzieht Kinder zu konformen Zombies und züchtet sie verwertbar als kleine Rädchen der Wirtschaft zurecht. Die Schule ein Unternehmen, wer hätt's gedacht?

In Salzburg so:











Quelle:

https://www.addendum.org/coronavirus/beatmung/?fbclid=IwAR2kJhQoWTBY8tBmlgLCckeuGF_Z6OkhEU8aseG9zRhA2VPoiv_Oj7ty32o

Bild: James Tye | AFP

Ein Land rüstet auf: Wie viel Beatmung braucht Österreich?

19. Mai 2020 **Coronavirus** Lesezeit 9 min

Mit den Bildern aus Italien stieg die Nachfrage nach Beatmungsgeräten. Öffentlicher Druck, behauptete Engpässe und berechtigte Sorgen befeuerten den Prozess. Die Republik investierte Millionen Euro, um auf der sicheren Seite zu sein. Nur: Wurde da auch Geld verschwendet?

Frühling 2020 in Österreich. Es ist Ende März, als die Balken in den unzähligen Corona-Dashboards auf allen möglichen Kanälen und Webseiten am höchsten klettern. Wieder ein Spitzenwert an Neuinfektionen, wieder mehr Tote. Anfang April schließlich erreicht die Zahl der akut an COVID-19 erkrankten Personen ihren Höchststand (3.4.: 9.193 Fälle). Fünf Tage später verzeichnen die Intensivstationen der Spitäler ihre maximale Auslastung mit Corona-Fällen:

2.159 Intensivbetten bundesweit meldet das Gesundheitsministerium damals in Aussendungen und Pressekonferenzen. Etwas mehr als 1.000 stünden exklusiv Corona-Patienten zur Verfügung. 267 davon waren tatsächlich belegt. Zu keinem Zeitpunkt waren es mehr, bisher zumindest nicht.

Seit dem Herunterfahren des Landes und jenen Teilen des Gesundheitssystems, die nicht mit der Versorgung von COVID-Patienten zu tun haben, haben Millionen von Österreichern gelernt, welche zentrale Ressource die Regierung mit den freiheitsbeschränkenden Maßnahmen (erfolgreich) schützen

wollte: die beschränkt verfügbaren Intensivbetten in den Spitälern, oder noch präziser: Beatmungsplätze.

Geringe Auslastung, viele Neukäufe

Wenige Wochen nach der Akutphase der ersten Pandemiewelle drängt sich nach einem Blick in Unterlagen der Krisenstäbe und Zuschlagsentscheidungen für Aufträge eine Frage auf: Verließ der Einkauf mit Augenmaß? In der Nachschau ergibt sich nämlich ein Bild, wonach Bund und Länder viele Millionen Euro – die genaue Summe ist unklar – für Beatmungsgeräte ausgegeben haben, deren Bedarf selbst zu Hochzeiten der Erkrankungswelle nicht gegeben war. Und für die vermutlich nicht ausreichend Fachpersonal zur Verfügung stand.

Man kann die Frage auch noch etwas kritischer formulieren: Wurde da Geld verschwendet? Geld, das in den nächsten Monaten und Jahren anderswo dringend gebraucht wird.



Pamela Rendi-Wagner

Pamela Rendi-Wagner. SPÖ-Chefin und Medizinerin mit Fachkenntnis in Epidemiologie und Public Health.

2.159 Intensivbetten. 267 davon zu Spitzenzeiten mit COVID-19-Patienten belegt. Nur zweieinhalb Wochen vor diesem Spitzenwert, am 15. März, tritt SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner um 9.47 Uhr im Nationalratssaal ans Rednerpult. Es ist der Sonntag vor Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkungen. Die Volksvertretung ist zu einer Sondersitzung zusammengetreten, um die rechtlichen Grundlagen dafür zu schaffen.

Rendi-Wagner ist nicht nur Politikerin. Sie ist Medizinerin und Expertin für Public Health und Infektionsepidemiologie, war vor ihrer Karriere als Spitzenbeamtin und Politikerin dazu auch wissenschaftlich tätig. In ihrer [Rede im Nationalrat](#) steht sie unter dem Eindruck dramatischer Bilder aus Italien, sagt, dass man alles tun müsse, damit sowas nicht auch in Österreich passiere. Und dann: „Es ist nötig, die Spitäler aufzurüsten. Mit Beatmungsgeräten.“



Beatmung bei COVID-19, Variante 1: Zusätzliche Gabe von Sauerstoff über eine sogenannte Nasenbrille, meistens in Kombination mit einem Mund-Nasen-Schutz, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Bild: Addendum

„In zehn Tagen am Limit“

Zwei Wochen später wiederholt Rendi-Wagner ihre Forderung, erhöht den Druck auf die Bundesregierung, wird deutlich. Dieses Mal im „Roten Foyer“ des Parlamentsklubs ihrer Partei. Das „Social Distancing“ der letzten Wochen, sagt sie, habe nicht ausgereicht, um die Überlastung der Spitäler mit Sicherheit zu verhindern. Wieder fordert sie deshalb mehr Beatmungsgeräte, eine zentrale, effiziente Beschaffung von Bund und Ländern, denn: „Wenn die Ausbreitungsgeschwindigkeit anhält, dann wissen wir, dass wir in etwa zehn Tagen an das Limit für Beatmung kommen werden.“

Ob es Rendi-Wagners wiederholte Forderung war, die Bilder aus Italien, aus Frankreich, oder ob die Entscheidung womöglich gänzlich andere Gründe hatte: Aufträge für die Lieferung von Beatmungsgeräten wurden dieser Tage im Gesundheitsministerium und in den Bundesländern in rauen Mengen vergeben. In Mengen, deren Sinn Experten wie – zum Beispiel – der Wiener Medizingerätetechniker Hermann Gilly (AKH) kritisch sehen. Und auf eine Art und Weise, die weit weniger geordnet erscheint als die täglichen, live im Fernsehen übertragenen Pressekonferenzen der Bundesregierung.

Bis zu 25.000 Euro pro Stück

745 Stück. So hoch bewertete das Gesundheitsministerium den kurzfristigen Zusatzbedarf an Beatmungsgeräten. So steht es in Addendum vorliegenden Dokumenten eines mit der Corona-Krise betrauten Führungsgremiums der Republik. 90 Prozent davon sind laut den Unterlagen bereits bestellt. Kosten je nach Verwendungszweck und Hersteller: zwischen 11.000 und 25.000 Euro pro Stück.

Beatmungsplätze in Spitälern

Bund und Bundesländer geben unterschiedliche Kapazitäten an.

	Ministerium	Länder	Differenz ▼
Österreich	2.584	3.478	894
Wien	367	1.058	691
Tirol	215	398	183
Steiermark	437	511	74
Salzburg	208	265	57
Kärnten	239	249	10
Burgenland	44	44	0
Niederösterreich	550	550	0
Vorarlberg	104	100	-4
Oberösterreich	420	303	-117

Tabella: Addendum • Quelle: Gesundheitsministerium, APA

Abgesehen davon, dass zu Spitzenzeiten nur etwas mehr als jedes zehnte Intensivbett mit einem COVID-Patienten belegt war, wussten Österreichs Gesundheitsbehörden offenbar zu keinem Zeitpunkt verlässlich darüber bescheid, wie groß die Kapazitäten tatsächlich waren. Es sieht so aus, als ob der

Millioneninvestition kein solides Wissen über das Lagebild zugrunde lag. Dafür gibt es zumindest Indizien.



Beatmung bei COVID-19, Variante 2: Bei sogenannter CPAP-Beatmung wird die Lunge des Patienten mit leichtem Überdruck gebläht. Das erleichtert die Atmung, die noch selbstständig erfolgt.
Bild: Addendum

Am 30. März, jenem Tag, an dem Rendi-Wagner zum zweiten Mal mehr Beatmungsgeräte forderte, meldete das Gesundheitsministerium für ganz Österreich einen [Bestand von 2.584 Stück](#). Nur einen Tag später stieg diese Zahl nach Medienrecherchen und Presseaussendungen der Länder plötzlich auf [3.478](#). Das entspricht einem plötzlichen Anstieg von immerhin 35 Prozent. In einer Zeit, in der eine deutliche höhere Intensivkapazität bedeutend gelindere Maßnahmen und damit erheblich geringere Kollateralschäden in Wirtschaft und Gesundheitssystem ermöglicht hätte, war das keine Kleinigkeit.

Losgelöst davon, wie schlüssig die plötzlich nach oben revidierten Zahlen waren (Beispiel: Allein Wien wies mit einem Schlag 1.058 statt zuvor 367 Beatmungsplätze aus): So manche Entscheidung zu Neuanschaffungen erfolgte wohl zwangsläufig im Blindflug. Vermutlich stets in guter Absicht, aber auch für Krisenlagen nicht optimal. Denn:

Unabhängig von den Planungen und Annahmen der Bundesregierung drängten auch die Bundesländer in Eigenregie auf den Markt für Beatmungsgeräte, trafen Annahmen zum Bedarf, holten – formal – Angebote ein und bestellten. Die Zahlen zeigen: ebenfalls in bedeutenden Mengen.

All diesen abgeschlossenen Verträgen ist gemein, dass praktisch kein Wettbewerb bestand. Obwohl aufs Land verteilt mehrere Lieferanten und Hersteller für diese hochspezialisierten Medizinprodukte verfügbar wären, lag stets nur jeweils ein Angebot vor.



Beatmung bei COVID-19, Variante 3: Bei vielen Patienten reicht die Unterstützung der eigenen Atmung nicht mehr aus. Dann bekommen sie ein Röhrchen in die Luftröhre (Intubation), über das das Atemgas in die Lunge strömt. Bild: Addendum

Bund und Bundesländer: Jeder für sich

Das kleine Vorarlberg investierte im Zuge der COVID-Krise 419.294 Euro, was bei durchschnittlicher Preisgestaltung etwa 20 Geräten entspräche. Die Steiermark zahlte 1,22 Millionen Euro (ca. 60 Geräte) an einen Lieferanten. In Salzburg konnten wir Vergaben in der Höhe von 1,95 Millionen Euro dokumentieren, wobei nach Auskunft der regionalen Landeskliniken ein größerer Auftrag wegen Lieferschwierigkeiten storniert werden musste. Wirksam wurden dort Bestellungen in Höhe von 1,25 Millionen Euro. Von den übrigen Bundesländern konnten wir keine exakten Bestellschsummen erheben.

Aber wie ermittelten die Gesundheitsbehörden nun ihren Bedarf? Das Gesundheitsministerium beantwortete unsere Fragen im Lauf einer Woche trotz wiederholtem Ersuchen nicht. Die Salzburger Landeskliniken hingegen machten das sofort. Demnach wurde die Summe der zu beschaffenden Geräte auf der Grundlage von „Erfahrungen in China, Italien und Frankreich“ und mit den Rechenmodellen der Krisenstäbe von Gesundheitsministerium und Land erhoben. Geräte, die nun zu viel seien, würden jedenfalls für künftige Krisensituation vorgehalten.



Ein Arzt beim Kalibrieren eines Beatmungsgeräts.

Bild: Mareen Fischinger | Westend61

Kritik an „Quereinsteigern“

Und trotzdem: Personen, die jahrzehntelange und vor allem praktische Erfahrung mit Beatmungsmaschinen haben, zweifeln an der Sinnhaftigkeit des Plans der Massenbestellungen. Eine dieser Personen ist Hermann Gilly. 40 Jahre lang war er im Wiener AKH als Physiker und biomedizinischer Techniker im Bereich der Anästhesie tätig. Er war Professor, forschte und lehrte zur hochkomplexen Medizintechnik.

Heute sagt er: Um COVID-19-Patienten einen längeren Zeitraum beatmen zu können, braucht es Infusionspumpen für unterschiedlichste Medikamente, spezielle Betten, um die Kranken fachgerecht lagern und umlagern zu können, eine Vielzahl weiterer Maschinen und vor allem: Personal. „Dieses Personal“, sagt Gilly, „sehe ich aber nicht.“

Andere Dinge seien klarer erkennbar: Wildwuchs. Und zwar bei Marktneulingen. In den vergangenen Wochen und Monaten drängten weltweit Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf den Markt, die vorher nichts bis wenig mit der komplexen Beatmungstechnik zu tun hatten. Gilly zeigt durchaus

Respekt für deren Leistungen. Dennoch: „Ich wehre mich gegen Schnellschüsse und dagegen, dass man solche Entwicklungen der Bevölkerung nun so verkauft, als hätte man das Rad neu erfunden.“

Keine Zertifikate, keine Prüfverfahren

Beatmungsgeräte sind Medizinprodukte. Für solche gibt es europaweit strenge Regeln. Bevor die für den Betrieb notwendigen Zertifikate überhaupt ausgestellt werden dürfen, sind aufwendige Prüfverfahren zu absolvieren. Zahlreiche Teilsysteme müssen ausfallsicher, also doppelt (redundant) vorhanden sein.

Auch in Österreich wurden zuletzt zwei schnelle Entwicklungen der Öffentlichkeit vorgestellt ([hier](#) und [hier](#)). Zum Teil mit Unterstützung aus der Politik. Zweifellos, urteilt Hermann Gilly, handle es sich dabei um beachtenswerte Entwicklungsleistungen. „Echte Beatmungsgeräte können und dürfen sie dennoch nicht ersetzen.“

Viel PR, wenig Brauchbares?

Während sich Regierungen und Medien im Panikmodus befanden, schafften es dennoch alle möglichen neuen Projekte in die Nachrichten, die mit Beatmungsgeräten auf Intensivstationen faktisch wenig zu tun haben. Donald Trump befahl General Motors [in die Produktion einzusteigen](#), in Afghanistan engagierten sich [technisch versierte Jugendliche](#) und auch Unternehmen wie Tesla, Dyson und Foxconn [stiegen öffentlichkeitswirksam in das Geschäft ein](#).

Allerdings dürfte es einen Grund haben, dass die Hersteller von Beatmungsmaschinen (Dräger, Getinge, Hamilton etc.) ihr Wissen im Lauf von Jahrzehnten aufgebaut haben und nicht innerhalb weniger Wochen. Ein starkes Indiz dafür lieferte das Scheitern eines Projekts mehrerer Formel-1-Teams. Ein britischer Verbund von Motorsport-Unternehmen, in denen hochqualifizierte Ingenieure arbeiten, schaffte es zwar, ein Basisgerät zu entwickeln, laut Medizinern erwies es sich letztlich für den [Einsatz am Patienten als unbrauchbar](#).

Invasive Beatmung ist fürs Überleben zu wenig. Christoph Hörmann, Intensivmediziner

Kritiker werden kaum gehört

Dennoch wurden und werden kritische Stimmen wie jene von Hermann Gilly kaum gehört. Ganz ähnlich erging es Niklas Kuczaty, der in Deutschland die Arbeitsgemeinschaft Medizintechnik im Maschinenbauverband VDMA leitet. Quereinstieg im Bereich Hightech-Medizin? „Bei Produkten wie einem Beatmungsgerät halte ich das nicht für realistisch“, zitierte ihn die Deutsche Presseagentur.

All das beschreibt die technische Seite ganz gut. Eindrücke von der medizinischen Situation vermittelt ein Gespräch mit Christoph Hörmann. Der Anästhesist und Intensivmediziner leitet im Universitätsklinikum St. Pölten die entsprechende Abteilung und hat im Lauf der vergangenen Wochen die unterschiedlichsten COVID-19-Patienten gesehen. Anfangen bei jenen, bei denen zusätzlicher Sauerstoff zur Unterstützung reichte, bis hin zu Fällen, in denen nur noch der Einsatz eines ECMO-Geräts, und damit die Anreicherung des Bluts mit Sauerstoff außerhalb des Körpers, half.

All das beschreibt die technische Seite ganz gut. Eindrücke von der medizinischen Situation vermittelt ein Gespräch mit Christoph Hörmann. Der Anästhesist und Intensivmediziner leitet im Universitätsklinikum St. Pölten die entsprechende Abteilung und hat im Lauf der vergangenen Wochen die unterschiedlichsten COVID-19-Patienten gesehen. Angefangen bei jenen, bei denen zusätzlicher Sauerstoff zur Unterstützung reichte, bis hin zu Fällen, in denen nur noch der Einsatz eines ECMO-Geräts, und damit die Anreicherung des Bluts mit Sauerstoff außerhalb des Körpers, half.



Christoph Hörmann

Primar der Intensivmedizin am Universitätsklinikum St. Pölten, spezialisiert auf Beatmung

Auch Herz, Hirn oder Nervensystem betroffen

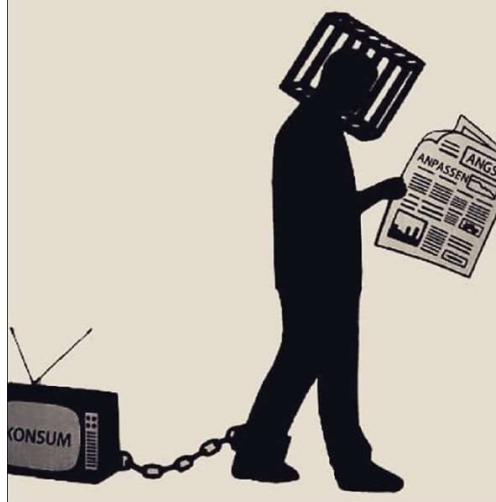
Hörmann sagt: „Es ist nicht geholfen, wenn man sehr viele Beatmungsgeräte kauft.“ Beatmung therapiere COVID-19 nämlich nicht. Sie überbrücke nur. Und auch nur Probleme bei der Sauerstoffzufuhr. „Die invasive Beatmung der Lunge alleine“, so der Intensivmediziner, „ist für das Überleben zu wenig.“

Das neue Coronavirus könne nämlich auch weitere Organe (Herz, Gehirn, Leber, Niere) befallen. Dann brauche es zusätzlich Medikamente und Therapien wie Kontrolle von Kreislauf und Blutgerinnung oder eine Nierenersatztherapie. Zwar sieht Hörmann die Personalsituation nicht so kritisch wie Hermann Gilly, aber: Wenn COVID-Kranke Beatmung bräuchten, dann meistens lang. Und damit automatisch Intensivmediziner und Pflegepersonal mit Beatmungserfahrung. „Solche Leute kann man nicht im Schnellsiedekurs dazu ausbilden.“

Auf die Schnelle Beatmungsgeräte kaufen kann man hingegen schon. Während der Spitzenzeiten der Pandemie entstand so stellenweise der Eindruck, dass Politik und Behörden zumindest aktiv sind. Auch Hörmanns Arbeitgeber, die Niederösterreichische Landeskliniken Holding, kaufte neue Geräte zu. Ausschließlich Geräte, die in den bestehenden Gerätepark passen. So können diese in Zukunft, selbst wenn sie jetzt nicht gebraucht werden, zumindest nahtlos als Ersatzgeräte genutzt werden. Oder im Zuge einer zweiten Welle. Falls sie kommt.

„Manchmal wollen die Menschen die Wahrheit nicht hören, denn das würde ihre ganze Illusion zerstören.“

- Friedrich Nietzsche



RT Moreau

Es ist für euch also Zeit zu schweigen. Es ist Zeit, zuzuhören. Ihr braucht uns, die Gefangenen eurer Welt, um euch selbst zu verstehen. Denn die Sache ist so einfach: Es gibt keinen Gewinn in dieser Welt, es gibt nur das Leben. Und deshalb ist es gut, dass ich nicht auf der Bühne des Burgtheaters stehe. Dass ich nicht als Schauspielerin zu euch spreche. Denn es geht nicht mehr um Kunst, es geht nicht mehr um Theater. **Unsere Tragödie findet hier und jetzt statt, in der Welt, vor unseren Augen.**

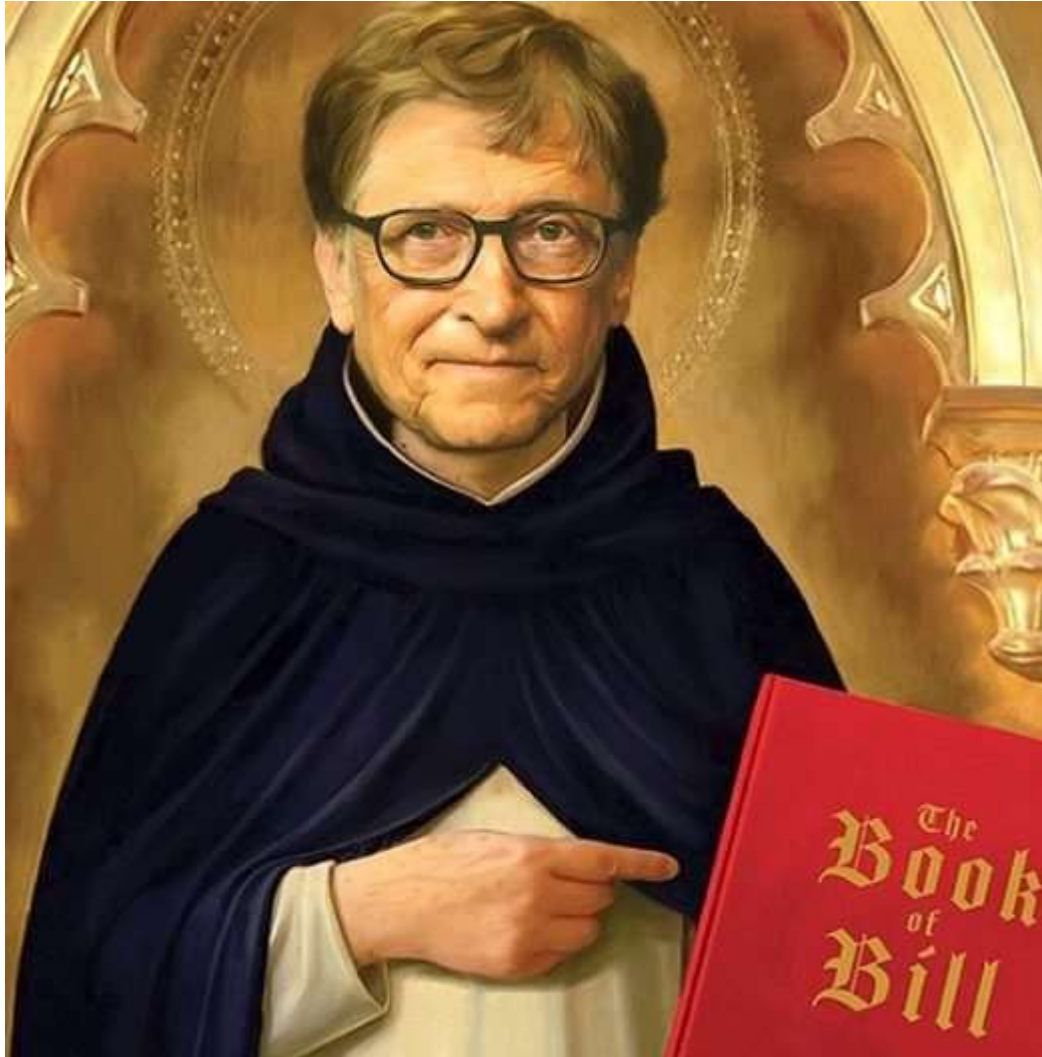
—KAY SARA

Dokumentation der Rede von Kay Sara, notiert von Milo Rau, mit der die Wiener Festwochen starten. Wegen Corona gibt es das Kunstfestival nur im Netz.

Würde man alle anderen Lebensbereiche nach den Maßstäben von Corona bewerten:

- wäre rauchen streng VERBOTEN
- wäre Autofahren VERBOTEN, zu viele Tote
- Gäbe es eine Jogging-Pflicht, aufgrund der Herzkreislauferkrankungen
- Wäre alles was krebserregend ist (fast alles ist krebserregend) VERBOTEN
 - Müsste jeder die Hälfte seines Geldes spenden, damit weniger Menschen an Hunger sterben
 - Wären Kriege VERBOTEN

Doch so funktioniert die Welt nicht. Warum dann bei Corona? Damit Bill Gates 7 Milliarden Menschen impfen kann? DAS IST WAHNSINN



dass Bill Gates Event 201 organisiert hat und dass ein paar Tage später die Covid 19-Pandemie begonnen hat, ist Zufall.

- Dass Bill Gates der größte private Wohltäter der WHO ist, ist auch Zufall.

- dass Bill Gates neulich bekannt gegeben hat, dass er den Impfstoff bereits hat und sie anfangen werden, ihn an Menschen zu testen, ist auch Zufall.

- Dass französische Ärzte vorschlagen, den Impfstoff in Afrika zu testen, ist auch Zufall.

- Dass eine halbe Million Kinder aus Indien gelähmt werden, nachdem Bill sie gegen Polio geimpft hat, ist auch Zufall.

- Dass die schlimmsten Epidemien im Kongo, den Philippinen und Afghanistan mit Bill Massenimpfungen verbunden sind, ist auch Zufall.

- Bill bei TED sagte, dass er einen Plan zur Reduzierung der Weltbevölkerung hat, ist auch Zufall.

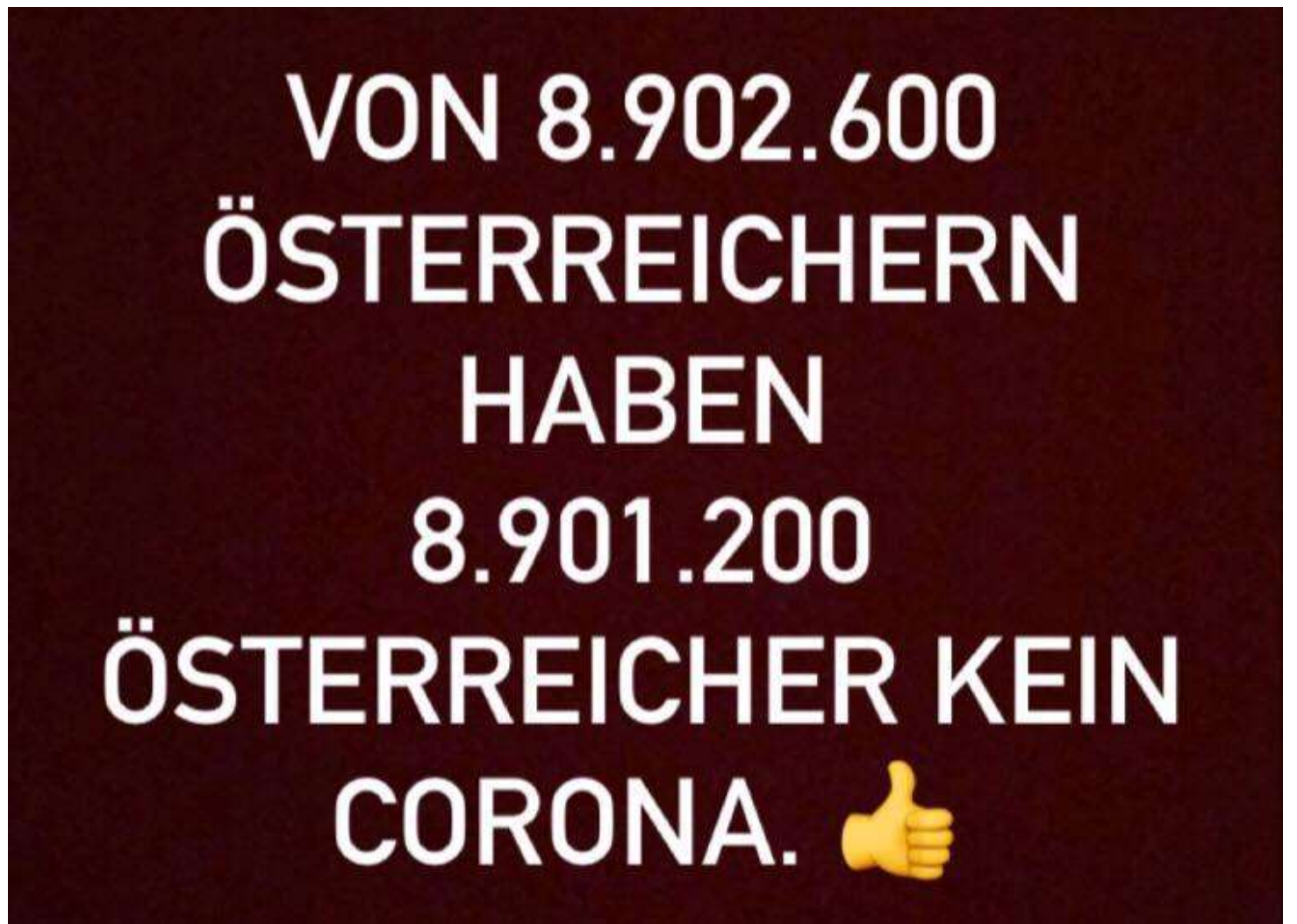
-Dass Nelson Mandela sagt, Bill Gates sei grausam und unmoralisch, ist auch Zufall.

- Dass Bill gegen die Bundeskommission für die Sicherheit von Impfstoffen der US-Regierung war, ist auch Zufall.

- Dass diese Kommission von Robert F Kennedy Jr. geleitet wird, der sagt, dass es eine Beziehung zwischen bestimmten Impfstoffen und Autismus gibt, ist auch Zufall.

- Dass ich am Ende blauer Screenshot bekomme, weil ich diese Dinge an meiner Pinnwand sage, wird auch Zufall sein.

Viele Zufälle. Und es gibt noch viel mehr. Schaut euch an, was Robert F Kennedy Jr. über Bill, dem Heiligen Erlöser



hält.

Verpassen Sie es nicht.

" Robert F. Kennedy Jr., der Neffe des ehemaligen Präsidenten John F. Kennedy, ging in die sozialen Medien und teilte eine langwierige Nachricht über den Milliardär Bill Gates und seine " Besessenheit von Impfstoffen...

Robert F. Kennedy Jr:
Bill Gates ist besessen von Impfstoffen und " scheint von einer messianischen Überzeugung angetrieben zu sein dass er dazu bestimmt ist, " die Welt mit Technologie und göttlichen Bereitschaft zu retten, im Leben kleiner Menschen zu experimentieren "

Von [#Cloverchronicle](#) am 9 April 2020

Dienstag, den 7 April, Robert F. Kennedy Jr. Neffe des ehemaligen Präsidenten John F. Kennedy kam zu den sozialen Netzwerken und teilte eine lange Nachricht über den Milliardär Bill Gates und seine "Besessenheit von Impfstoffen":

" Impfstoffe für Bill Gates sind eine strategische Philanthropie, die seine vielen Impfstoffgeschäfte ernährt (einschließlich Microsoft 's Ehrgeiz, ein globales Impfstoffidentifizierma zu kontrollieren) und ihm die diktatorische Kontrolle über die globale Gesundheitspolitik verleiht , die Speerspitze des Corporativen Neoimperialismus.

" Gates Besessenheit von Impfstoffen scheint sich von einer messianischen Überzeugung zu ernähren, dass er angeordnet ist, die Welt mit Technologie und einem göttlichen Willen zu retten, mit dem Leben kleiner Menschen zu experimentieren.

" Mit dem Versprechen, die Polomyelitis mit 1.2 Milliarden Dollar auszurotten, übernahm Gates die Kontrolle über den indischen Nationalen Beratungsrat (NAB) und ordnete jedem Kind 50 Impfstoffe gegen die Poliomyelitis (5) vor dem Alter von 5 Jahre. Indische Ärzte geben der Kampagne Gates die Schuld für einen verheerenden Impfstoff gegen Stamm-Poliomyelitis-Epidemie, der zwischen 2000 und 2017. 496,000 Kinder lähmt hat. Im Jahr 2017 hat die indische Regierung das Impfsystem von Gates und hat Gates und seine Freunde vom NAB vertrieben. Die Lähmungsraten der Polyomyelitis fielen überstürzt.

Im Jahr 2017 hat die Weltgesundheitsorganisation widerwillig zugegeben, dass die weltweite Explosion der Poliomyelitis hauptsächlich ein Impfstamm ist, was bedeutet, dass sie aus dem Gates Impfstoffprogramm stammt. Die gruseligsten Epidemien im Kongo, den Philippinen und in Afghanistan sind mit Gates-Impfstoffen verbunden. Für 2018 stammen $\frac{3}{4}$ der weltweiten Fälle von Polio aus Gates-Impfstoffen.

" Im Jahr 2014 finanzierte die Gates Foundation experimentelle HPV-Impfstoffe, die von GSK und Merck entwickelt wurden, an 23,000 Mädchen in abgelegenen indischen Provinzen. Etwa 1.200 erlitten schwere Nebenwirkungen, einschließlich Autoimmun-und Fruchtbarkeitsstörungen. Sieben starben. Die Ermittlungen der indischen Regierung beschuldigten Gates, dass finanzierte Forscher generelle ethische Vergewaltigungen begangen haben: Sie haben die Mädchen aus gefährdeten Dörfern unter Druck gesetzt, die Eltern einschüchtern, fälschten Einwilligungformulare und lehnten die medizinische Versorgung der verletzten Mädchen ab. Der Fall ist jetzt am Obersten Gerichtshof des Landes.

" Im Jahr 2010 finanzierte die Gates Foundation eine Studie über den GSK-Malaria-Impfstoff, der 151 afrikanische Kinder tötete und schwerwiegende Nebenwirkungen wie Lähmung, Krampfanfälle und fiebrige Krampfanfälle verursacht hat. Kinder ".

Sue Fortruth

Das wird auch noch in youtube zu finden sein, ich gebe Euch dann Bescheid!

FÜR ALLE MENSCHEN, EGAL OB LINKS, RECHTS, OBEN, UNTEN, SCHWARZ, WEISS, GEGEN MEINE MEINUNG, MIT MEINER MEINUNG: Ich weiß, dies alles, was ich Euch heute sagen werde, ist unvorstellbar und auch ich bin entsetzt, was Menschen planen, die keine Sorgen haben und wohl aus Langeweile die Weltherrschaft an sich reißen wollen! Spätestens jetzt werden die von Merkel überzeugten Menschen und mich in die Schublade der Verschwörungstheoretiker Steckenden, die Augen verdrehen, aber genau Euch bitte ich um Eurer Kinder und Kindeskindern wegen, öffnet Eure Augen und Ohren und hört zu UND seht Euch die Links im Anhang an! Mit Verschwörung hat dies alles tatsächlich zu tun, aber keinesfalls mit Verschwörung durch Demonstranten gegen Merkel!

Wir normalen Menschen, und damit meine ich alle, die nicht über mehrere Millionen auf dem Konto verfügen, die dennoch nicht bestechlich und die noch bei klarem Verstand sind, ist es für uns vorstellbar, dass Menschen Kinder und Erwachsene in Ritualen missbrauchen und sogar töten? Für mich ist das unvorstellbar und dennoch gibt es diese Unmenschen! Das ist Fakt und nicht von der Hand zu weisen!

Da erscheinen einem die Menschen, die uns alle nur impfen wollen doch völlig harmlos! Ist es das? In Anbetracht dessen, dass Bill Gates sagt, dass der Tod von 700000 Menschen eben ein Kollateralschaden 5) bei einer Impfung sind. Was, wenn Du und Dein Kind oder Du und Deine Mutter/Dein Vater einer von den von Gates belächelten

Kollateralschäden sind? Übrigens meinte er damit nur die Toten, die man da halt hinzunehmen hat, bei den Geschädigten, sagt er dann, müssen halt die Regierungen aufkommen! Die Regierungen? Er meint uns! Wir müssen selber für die Impfschäden aufkommen, die uns aufgezwungen wurden.

Ach und wenn Ihr jetzt wieder kommt mit der Aussage, dass es doch keine Zwangsimpfungen geben wird, dann sage ich Euch, dass die eingeweihten Regierenden sich dazu verpflichtet haben, einem Monitoring Board zu folgen und dieses hat Impfungen angeordnet und priorisiert! Warum wohl sammelt EU-Ratspräsidentin Ursula von der Leyen freudestrahlend mehrere Milliarden Euros auf der Geberkonferenz? Und warum reden alle, "Geldgeber" (bitte nicht vergessen, es ist unser Geld!) fast wie auswendig gelernt, von Diagnostik, Behandlung und Impfung?

Was ist das Monitoring Board von dem ich gerade sprach?

Ich erzähle Euch kurz vom Global Preparedness Monitoring Board 2), im Folgenden GPMB genannt. Es ist ein Gremium aus Mitarbeitern der WHO, der Weltbank und ausgewählten, hochrangigen Regierungsmitgliedern und Mitgliedern aus dem Gesundheitssektor. Diesen wurde bereits im September 2019 ein, nennen wir es Handbuch, zugestellt, in dem klare, verpflichtende Anweisungen für 2 systemweite Simulationen unter Einbeziehung eines absichtlich freigesetzten, tödlichen Virus beschrieben sind. (Warum werden künstliche Viren hergestellt? 8) Für die Impfstoffe? Vielleicht ist das etwas, was zum kritischen Nachdenken anregen sollte!) Die Mitglieder des GPMB verpflichten sich, so sagt es dieses Schriftstück, den Anweisungen in diesem Paper, Folge zu leisten. Ist es Zufall, dass den Mitgliedern des GPMB, bereits im September 2019 genau dieses Szenario, in dem wir uns gerade befinden, bekannt war? Laut Fauci, Dzau und Bill Gates schon! 7) 7a)

Ist es Zufall, dass die Bill und Melinda Gates Foundation im November 2019 der Pirbright University 3) 5,5 Millionen USDollar gestiftet hat? Der Universität, die ein Patent 4) auf die Erfindung eines lebenden, abgeschwächten Coronavirus, welches ein variantes Replikasegen umfasst, das Polyproteine codiert, die eine Mutation in einem oder mehreren nichtstrukturellen Proteinen (nsp) -10, nsp-14, nsp-15 oder nsp-16 umfassen, angemeldet hat? Dieses künstlich hergestellte Coronavirus kann als Impfstoff zur Behandlung und / oder Vorbeugung einer Krankheit wie einer infektiösen Bronchitis bei einem Patienten verwendet werden. Zur Erinnerung: im November 2019 flossen die 5,5 Millionen US-Dollar an die Pirbright University! Ist es also Zufall, dass im Dezember in Wuhan dann ein gefährliches Coronavirus ausbricht?

Warum mahnt Fauci, Donald Trump vor der zweiten Welle? Weil dieser der WHO droht, komplett seine Fördergelder aus der WHO zurück zu ziehen und komplett auszusteigen und damit indirekt auch Fauci droht; ihm damit indirekt droht ihn zu entmachten? Hat Fauci die Macht und das Wissen über die zweite Welle? Angekündigt ist sie! Im GPMB und angekündigt wird sie von Fauci in Amerika und von Merkel, Drosten und Spahn in Deutschland!

Von der Leyen, Merkel, Bill und Melinda Gates, Dzau (guter Freund von Von der Leyen), Dr. Tedros, Fauci, all diese und die anderen Mitglieder des GPMBs, also auch der WHO und der Weltbank, denn diese sind die Köpfe des GPMBs- gehören sie nicht vor ein internationales Kriegsgericht? Denn diese Menschen führen und unterstützen einen Krieg gegen die Bevölkerung dieser Erde! Allen voran stellt sich Victor Dzau, er ist Präsident, der National Academie of Medicine (einer rein aus Stiftungen bestehenden Einrichtung, man sollte sich hier also nicht von National täuschen lassen!) und des GPMBs. Alles rein zufällig? Ist es besser zu glauben, dass es ZUFÄLLIG, die von vielen prognostizierte 2te Welle geben wird? Dann lest verdammt nochmal das GPMB der World Health Organization. Geht auf die Links, die Ich Euch angehängt habe, wenn Ihr überzeugt seid, dass das alles nicht sein kann und seht Euch die Quellen an, die ich und "Amazing Polly" 1) recherchiert haben. An denen ich selber seit über 2 Wochen, mit tollen Menschen arbeite und eine Zusammenfassung schreiben wollte. Siehe auch Quelle 6) Diese für uns natürlich etwas schwieriger zu gestalten war, da wir vorher alles übersetzen mussten! Amazing Polly hat es für uns alle zusammengestellt und die Fakten, auf die sie gestoßen ist, sind die Fakten, die ich die letzten beiden Wochen, zusammen mit aufmerksamen, besorgten Menschenfreunden, herausgefunden habe.

Ich fordere Euch alle auf, handelt verantwortungsbewusst Euch und Euren Angehörigen gegenüber. Geht auf die Straßen, seid laut und bleibt friedlich. Politiker, Polizisten und Soldaten, schließt Euch der Bevölkerung an und helft nicht dabei, die Machenschaften der hinter GPMB stehenden Lobbyisten zu unterstützen! Verschließt Euch nicht den Fakten, die ich hier anhänge!

Diese Fakten werden alle in den angehängten Links belegt.

1) Amazing Polly:

<https://www.google.com/url...>

2) Das Monitoring Board:

https://apps.who.int/gpmb/annual_report.html

3) Pirbright University ist die Universität, die ein Patent angemeldet hat. Sie wurde im November mit 5,5 MILLIONEN Dolar von der Bill und Melinda Gates Foundation unterstützt! :

<https://www.pirbright.ac.uk/.../bill-melinda-gates-foundation...s-livestock-antibody-hub>

4) Das Patent der Pirbright University für ein künstlich hergestelltes Coronavirus:

<https://patents.google.com/patent/US10130701B2/en>

5) Bill Gates: bezeichnet 700000 Menschen als Kollateralschaden!

<https://d33wjekvz3zs1a.cloudfront.net/.../Gates-700000-Dead.m...>

6) Zusammenfassung der Aussagen von Amazing Polly in deutsch

<https://www.contra-magazin.com/.../bill-gates-und-das-verfil.../>

7) Warum leugnet Gates Event 201?

<https://www.nationalheraldindia.com/.../why-is-gates-denying-...>

7a) Was ist event 201?

https://www.freewiki.eu/de/index.php?title=Event_201

8) Was plant China? Und unterstreicht der Artikel nicht genau die Aussage, dass das Virus Corona SARS COV 2, künstlich hergestellt wurde?

[https://anonhq.com/china-begins-construction-of-new-biola.../...](https://anonhq.com/china-begins-construction-of-new-biola.../)

<https://www.youtube.com/watch?v=dpgdJ0kuSsA>

The screenshot shows a YouTube video player interface. The video is titled "Die Globale Schutzgelderpressung der Gesundheitsmafia" and has 26,944 views as of May 17, 2020. The channel is "Ignatia Intolerantia". The video player shows a progress bar at 0:01 / 39:37. The video is recommended for you. The channel is Ignatia Intolerantia. The video player shows a progress bar at 0:01 / 39:37.

**Wenn du noch immer
die 1. Welle suchst ...**



**WENN SIE ANFANGEN, ÜBER DIE
ZWEITE WELLE ZU SPRECHEN**



**DU ABER NOCH IMMER AUF DER
SUCHE NACH DER ERSTEN BIST**



<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/corona-krise-mediziner-fordern-komplette-schul-und-kita-oeffnung-a-4d1a0336-680d-4259-818e-7a263732f811?fbclid=IwAR3W-VLCvEs3D0mSJMeUwCPUccGMLn2INIM81mvZmIKvAjDer5j-3INlesI>

 Ursula Halfmann ▸ Corona Rebellen
8 Min · 🌐

Immer mehr Mediziner werden jetzt gehört!



SPIEGEL.DE

Coronakrise: Mediziner fordern komplette Schul- und Kita-Öffnung - DER SPIEGEL - Panorama

👍 40

7 Kommentare 11 Mal geteilt



Da sind zum Teil Ärzte und auch Professoren, die irgendeinen **QUATSCH IN DIE WELT SETZEN** und die nie in ihrem Leben wirklich an diesen Themen gearbeitet haben, denen man aber dann glaubt anhand ihrer akademischen Qualifikationen.
Christian Drosten
Virologe

...sagt ein Mann mit abgeschlossenem Medizinstudium, dessen akademische Qualifikationen einzig seiner Beschäftigung mit Mikroskopen, Reagenzgläsern und Statistiken in abgeschotteten Labors entspringen, ein Mann, der nie in seinem Leben als Arzt praktiziert und nie wirklich mit kranken Menschen gearbeitet hat in beispielloser Arroganz über wirklich praktizierende Ärzte, die tagtäglich kranke Menschen diagnostizieren und behandeln, über erfahrene Pathologen, die engagiert die wirklichen Todesursachen Verstorbener erforschen, über Kollegen, die Studien mit Menschen in der realen Welt durchführen, Es ist unerträglich.

Christine Minatti und Lisa Oberthaler haben einen Link geteilt.



HEUTE.AT

Schüler müssen ab heute in der Pause sitzen bleiben



Christine Minatti

20 Std. · 👤

Und WIR ERWACHSENEN lassen das zu???



9

4 Kommentare 5 Mal geteilt

<https://www.welt.de/regionales/thuringen/article207768127/Gericht-kippt-Jenaer-Maskenpflicht-im-Unterricht.html>

Bilder BAP tele wett hlb AT M DT Se | SL M N hi oj BRD OFV Wi

BF

Per Elivertanren

Gericht kippt Maskenpflicht im Unterricht an Jenaer Schule



Jena: Schüler mit Mundschutz sitzen Ende April bei der Prüfungsvorbereitung fürs Abitur in einer zum Schulraum umfunktionierten Turnhalle

Foto: picture alliance/dpa



KRONE.AT

WKÖ: Beschwerden über Maskenpflicht häufen sich



<https://www.krone.at/2156633?fbclid=IwAR3mBSRXKsP008yJ6Pb5vT3B9QI7eHyqnWPpV-9OLLt08QwMkCQ7HUV54wU>



M.OE24.AT

Wut-Wirte planen Marsch auf das Kanzleramt



https://m.oe24.at/coronavirus/Wut-Wirte-planen-Marsch-auf-das-Kanzleramt/429086769?fbclid=IwAR0xZDiC5h2nms3a27AKkBuDTYIKgzQaZi748vjJ7aq49ip5XwdeMbZ_FyE

<https://zackzack.at/2020/05/19/affaere-kleinwalsertal-kurz-interventionsversuch-bei-kleiner-zeitung-fliegt-auf/>

 **Zack Zack**
Gestern um 12:28 · 🌐

📄 ERSTES ISCHGL-GESTÄNDNIS
ÖVP-MESSAGE-CONTROL VERSAGT IN "WASHINGTON POST"

In der „Washington Post“ versagt die türkische Message Control. So räumte der Platter-Intimus und höchste Beamte Tirols, Herbert Forster, in der renommierten Tageszeitung ein, dass man Touristen früher informieren hätte sollen. Erstmals gestand damit ein hochrangiger ÖVP-Mann ein, dass rund um Ischgl behördliche Versäumnisse geschahen.



ZACKZACK.AT
Erstes Ischgl-Geständnis – ÖVP-Message-Control versagt in „Washington Post“ - zackzack.at

👍 🤔 😬 300 47 Kommentare 126 Mal geteilt

https://www.youtube.com/watch?v=VPN1zVeudEA&fbclid=IwAR2OJACD4SHxsrEvJ_FSFkYOFm7wMYOZogQcR4CeRAL-9I4vTZpTOLMNs





Flugzeug und Theater 2020! Erklärung !!?

Im Theater müssen drei Plätze zwischen zwei Menschen und eine ganze Reihe dahinter frei lassen.





https://www.heute.at/s/schueler-muessen-in-pause-sitzen-bleiben-100082877?fbclid=IwAR3bL9ev9IHIEzMR0-UI5f7X1EBPRrPzcyBsMv_qP7JiCZxL31JM6CXakm4



<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/bestattungsgewerbe-fordert-staatsgeld-fuer-deutsche-sarghersteller-a-ce6e5752-3f7a-4439-a80d-df3bccf4aa52?fbclid=IwAR3O3qj7lv1qQGt1UR8r1gll5QKFHGebFZR7EYOeHcCU6dVS4RObr0pMLZ8>

Nachdem ich immer noch annehme, dass Sie sinnerfassend lesen können, nicht unter Ignoranz & Arroganz leiden, freue ich mich auf eine rasche Beantwortung meiner offenen Briefe.

Zum Schluss möchte ich noch anmerken: Die fehlende Kritik an den nicht medizinisch evidenzbasierten Maßnahmen der von unseren Steuergeldern völlig abhängig gemachten vorauseilend politisch-korrekten regierungskonformen unkritischen Hofberichterstatter zeigt unsere so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation auf.

In der Hoffnung, dass bald durch Herstellung von Evidenz und vernunft- und evidenzbasierten Maßnahmen sowie von einer sachlichen Berichterstattung ohne Lücken Österreich als erster Vorreiter wieder in die Normalität zurückkehrt, verbleibe ich inzwischen mit freundlichen Grüßen aus Innsbruck, Ihr Klaus Schreiner

Buchhaltungsbüro & Lohnverrechnung

Sie sind ein neuer Medienvertreter auf der Emailaussendungsliste, und wissen noch nicht um was es hier geht, hier findet man alle bisherigen offenen Briefe, die anfangs bis 22.04.20 an die unten angeführten Emailadressen versendet wurden, danach stark erweitert.

●●● 42 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/42-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 41 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/41-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **Offener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. **Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale->

[rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/](https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/)

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummieste-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund ... und ein paar Gedanken
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabretz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabretz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weisen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamprop/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn->

u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robot-m/

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch;
info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE;
Info@faz.net; spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de;
redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de;
info@DasErste.de; pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch;
redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch;
redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch;
marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com;
tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at;
debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at;
leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at;
redaktion@provinnsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com;
c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at;
office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at;
[wienerin@wienerin.at](mailto>wienerin@wienerin.at); redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at;
help@orf.at; office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at;

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at;
g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at;
helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at;
online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at;
kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com;
thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;
redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at;
chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerein@wienerein.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at;
zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heutekonkret@orf.at; heuteoesterreich@orf.at;
imzentrum@orf.at; report@orf.at; stefan.lindner@orf.at; tirol-heute@orf.at; hubert.patterer@kleinezeitung.at;
thomas.spann@kleinezeitung.at; chefredaktion@apa.at; klenk@falter.at; rudolf.mitloehner@fuerche.at;
g.mandlbauer@nachrichten.at; martin.koljnek@standard.at; -----
